

**Zeitschrift:** Nidwaldner Kalender  
**Herausgeber:** Nidwaldner Kalender  
**Band:** 133 (1992)

**Rubrik:** Jahreschronik 1. September 1990 bis 31. August 1991

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jahreschronik 1. September 1990 bis 31. August 1991

## September

1. Die Nidwaldner Forstdirektion gab eine Zwischenbilanz der Aufräumungsarbeiten in den sturmgeschädigten Wäldern bekannt. Von rund 70 000 Kubikmetern Sturmholz konnten 34 000 Kubikmeter aufgerüstet werden. Das aufgerüstete Holz wurde auf 14 bewässerten Plätzen gelagert, bis es der Verwertung zugeführt wurde.

1. Mit Amtsantritt am 1. September übernahm der Urner **Fritz Bucheli als neuer Verwalter** das Gemeindesteuereamt in Stans. Nach längerer Tätigkeit als Lokomotivführer bei den SBB wagte er vor wenigen Jahren einen Berufswechsel und erlernte mit Erfolg den Beruf als kaufmännischer Angestellter. Seit dem Jahre 1984 arbeitete der neue Verwalter als Einschätzungsbeamter auf der kantonalen Steuerverwaltung Uri in Altdorf.

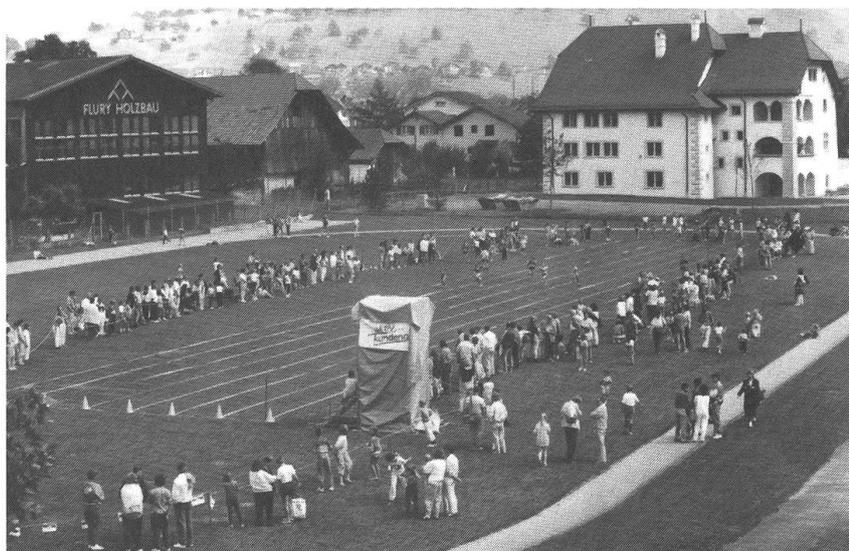
3. Fasnacht am Ende des Sommers war über das Wochenende in Hergiswil angesagt. **Mit einer Plattentaufe und einer Fahnenweihe** feierte die Guuggenmusik «Lopper-Gnome» ihr 25jähriges Bestehen. Grund für ein Fest hatte auch die Nidwaldner Kantonalbank, die seit 40 Jahren eine Filiale in Hergiswil hat. Der Doppelgeburtstag wurde für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis.



3. **Waldstrasse Schiltgrat eingeweiht.** Rund zehn Jahre habe man von der Erschliessung der Schiltgratwaldung gesprochen, erklärte Flurgenossenschaftspräsident Anton Jann den anwesenden Gästen, die bei der Einweihung der neuen Schiltgratstrasse beiwohnten.



3. **Alterswohnheim Buochs.** Mit einer festlichen Vernissage wurden die Einweihungsfeierlichkeiten zur Eröffnung des Alterswohnheims gestartet. Eingeladen waren Künstler, welche mit ihren Werken das Heim verschönerten. Unser Bild: Nicht nur die Vernissagegäste, sondern auch die Kinder waren vom Becherbrunnen beim Eingang begeistert.



3. Bei guten Bedingungen wurde der **schnellste Stanser** 1990 auf der Sportanlage des Kollegiums ausgetragen. Gegen 270 Mädchen und Buben erkoren ihre Sieger von 14 verschiedenen Kategorien. Schnellster Stanser Bub wurde Antonio Della Badia, schnellstes Meitli Sibille Krämer.

4. Bei herrlichstem Sommerwetter konnten in Buochs die **Rundflugtage** der Sektion Nidwalden des Aero Clubs der Schweiz durchgeführt werden. Der Andrang zu einem Flug mit dem Pilatus PC-7 war erwartungsgemäss riesig gross.

4. Die erste der zahlreichen Aktionen im Zusammenhang mit dem im November zu gründenden **Verein Umweltberatung Nidwalden** fand auf dem Dorfplatz in Beckenried statt. Zahlreiche Interessierte konnten sich davon überzeugen, dass mit bewusstem Einkaufen und gutem Willen der Abfallberg in unseren Haushalten reduziert werden könnte.

4. **Am spannungsgeladenen Kirchbergsschwinger** ernteten die dominierenden Sennenschwinger der Urkan-

tone die Früchte ihres Könnens. Überzeugend sicherten sich Eugen Hasler und Harry Knüsel den Doppelsieg und



4. **Eine Rekordbeteiligung** verzeichnete das vierte Trüschewettfischen, das der Fischereiverein Ennetbürgen tadellos organisierte. Über 120 Teilnehmer angelten insgesamt 534 Trüschche in ganz unterschiedlicher Grösse, wobei der grösste Fisch 54 Zentimeter aufwies. Unser Bild: Freundschaftliches Nebeneinander mit der Hoffnung, dass der grösste Fisch beim eigenen Wurm anbeisst.

mit Daniel von Euw den dritten Ehrenplatz für die Innerschweizer Farben. Anton Achermann und Werner Hurschler aus dem Nidwaldner Lager überstanden den erstmaligen Kilchberger Auftritt mit ihren gebotenen Leistungen unterschiedlich.

5. **Seilbahnrettungsdienst auf der Bannalp.** Eine spektakuläre Aktion fand bei der Luftseilbahn Bannalp statt. Der Seilbahnrettungsdienst barg zusammen mit dem Bergrettungsdienst der Kantonspolizei Nidwalden vier Fahrgäste aus der Kabine. Mit einem Seilvelo begab sich ein Mitglied des Seilbahnrettungsdienstes zur Kabine, von wo er die Passagiere abseilte.

6. **100 000 Franken für das Winkelriedhaus.** Die Coop Zentralschweiz über-

reichte der Stiftung Winkelriedhaus in Stans einen Scheck über 100 000 Franken. Coop unterstützt damit vorab das Projekt «Historischer Garten».

**6. Notfallübung der Samariter.** Die Stanser Samariter sahen sich überraschend mit einer – allerdings gestellten – Notfallsituation konfrontiert. Die Übung, bei der die Zusammenarbeit der Samariter mit der Polizei und der Feuerwehr getestet wurde, zeigte, dass die Abläufe gut klappen, die Koordination jedoch noch verbesserungsfähig ist.

**6. Turnzenter-Mädchen brillierten im Trisa-Cup.** Ihre hervorragenden Resultate in dieser Saison bestätigten die 18 Mädchen des Turnzentrums Nidwalden Stansstad an der 14. Austragung des traditionellen Trisa-Cups. Erneut durfte, gegenüber dem letzten Jahr, eine qualitative Steigerung festgestellt werden. 13 Turnerinnen sicherten sich trotz stärkster Konkurrenz die begehrte Medaille, vier Auszeichnungen mehr als 1989.

**7. Spitalplanung Nidwalden.** Die neu eingesetzte Arbeitsgruppe für die Planung der Spitalerweiterung will innert drei Monaten ihre Arbeit abschliessen. Es wird abgeklärt, ob eine «Psychiatrie-Abteilung» errichtet werden soll. Ebenfalls zur Diskussion steht das Belegarzt-System.

**8. Erste Sondierbohrungen abgeschlossen.** Die er-



**5. Prächtige und stolze Orgel im ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad.** Im Rahmen eines ganztägigen Orgelfestes hatten die Reformierten Nidwaldens die Gelegenheit, das neue und in jeder Beziehung gelungene Instrument im Rahmen eines Festgottesdienstes und mit einer Vorführung mit anschliessendem Rezital liturgisch und konzertant zu geniessen. Sie ist das bisher grösste Pfeifeninstrument (16 Register, zwei Manuale, ein Pedal) der reformierten Kirchen Nidwaldens.



**10. Neuer reformierter Pfarrer in Buochs.** In der vollbesetzten evangelisch-reformierten Kirche Buochs erlebte der neue **Pfarrer Edi Bolliger** seine Amtseinsetzung. Hans Dickenmann, Präsident des Kirchenrates hiess, ihn als Nachfolger von Fritz Gloor für den Gemeindekreis Buochs, Ennetbürgen, Bekenried und Emmetten herzlich willkommen.

ste Endtiefe von 757,6 Meter bei der Sondierbohrung SB4 auf Schwanden auf dem Wellenberg bei Wolfenschiessen ist erreicht. In einer ersten Zwischenbilanz erklärte die Nagra in Wolfenschiessen, dass die Resultate der ersten Bohrungen im Untersuchungsprogramm am Wellenberg sehr positiv seien, relativierte die Aussage aber damit, dass bis jetzt nur ein Gebiet untersucht worden ist.

**11. Saubannerzug.** Die Schauspielgruppe und alle Mithelfer des Festspiels zum Gedenken an das Stanser Ver-



kommnis im Jahre 1481 zogen nach Bellinzona um die Burg Unterwalden zurückzuerobern. Da ein Saubannerzug die Ereignisse um das Stanser Verkommnis vor 509 Jahren beeinflusst hatte, zogen die

heutigen Nidwaldner zum Teil in ähnlicher Aufmachung wie damals über den Gotthard. Als «Beute» winkte nur ein kulinarischer Sieg, die Burg blieb in Tessiner Hand.

**13. Sauberes Wasser in Nidwalden.** 98 Prozent der Nidwaldner Bevölkerung sind durch das Kanalisationssystem mit einer Kläranlage verbunden. Allerdings weisen einige kleinere Mängel auf, weshalb man sich überlegt, deren Abwässer in die Grossanlagen zu leiten.

**14. Spitex-Konzept.** Erwin Würsch hat als HWV-Absolvent eine Studie über die Spitex-Koordination in Nidwalden ausgearbeitet. Diese dient als Grundlage für den weiteren Spitex-Aufbau

wie Sanitätsdirektor Kurt Blöchlinger erklärte. Das Angebot an Spitex-Organisationen ist in Nidwalden bereits recht gross, doch soll durch eine bessere Koordination die Effizienz des Bestehenden verbessert werden.

**19. 50 Jahre Militär-Flugplatz Buochs-Ennetbürgen.** Schon 1940 zählte die Flugplatz-Belegschaft gegen 450 Mann. Der grösste Teil kam von auswärts und suchte Wohnungen, dies förderte in der Folge den Wohnungsbau. Der Flugplatz zog die Pilatus-Flugzeugwerke nach, wo heute an die tausend Personen beschäftigt werden. Auch heute bietet der Militär-Flugplatz rund 500 Arbeitsplätze, darunter sechzig Lehr-



**15. Erstes Feuerwehrfahrzeug für Dallenwil.** Die Feuerwehr Dallenwil konnte ihr erstes eigenes Motorfahrzeug von Gemeindepräsident Gregor Gut entgegennehmen. Es ist dies ein Pikett- und Zugfahrzeug. Ausgerüstet ist dieses mit dem Atemschutz, Schlauchmaterial sowie verschiedenen Werkzeugen für den Schnellangriff. Auf dem Fahrzeug ist die Zivilschutzsirene montiert.



16. In Buochs wurde das Altersheim eingeweiht. Die Buochser Bevölkerung traf sich zur Besinnung und Begegnung an der festlichen **Einweihung des Alterswohnheimes**. In einem Festakt war die Schuljugend mit dem Spiel von Otto Baumgartner «äs Heim wo drheime bisch» sinnvoll in die Festlichkeiten integriert. Unser Bild: Architekt Matthias Schmid und seine Gemahlin überreichten im Miniaturmodell zwei Stummenten an die Bauherrschaft.

stellen, die nicht mehr wegzu-denken sind.

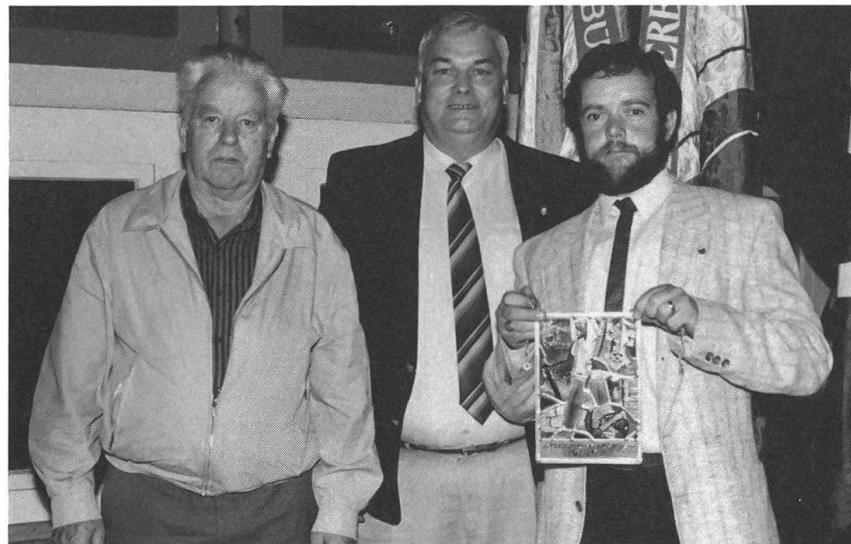
20. Der Nidwaldner Landrat wählte **Beat Bornhauser Chefarzt Chirurgie II** als Nachfolger von Chefarzt Silvio Grass. Die Wahl hatte im Vorfeld für einige Diskussionen gesorgt, da Beat Bornhauser bis anhin den Dokortitel nicht vorweisen konnte.

20. Die herrliche Sportanlage in Ennetbürgen und die dazugehörige Infrastruktur boten die besten Voraussetzungen für den **kantonalen Schulsporttag**. 44 Mannschaften kämpften mit total 264 Schülerinnen und Schülern um gute gemeinsame und Einzelleistungen. Stansstad stellte mit der 3. Se-

kundarklasse den Mannschaftssieger. Nicole Bar-mettler, Buochs, schnellstes Meitli und René von Wyl, Stansstad, heissen die Sieger des 80-Meter-Laufes.

21. **Spitzenplätze für Nidwaldner Schützen** am Eidgenössischen. Unter den 77 731 Teilnehmern aus rund 3200 Sektionen stellten die 15 Nidwaldner Vereine total 465 Gewehr- und Pistolenschützen. Sieben 300-Meter-Sektionen und drei Pistolenvereine holten für Nidwalden den begehrten Goldkranz. Spitzenklassierungen erreichten mehrere Einzelschützen.

25. **Samariterlandsgemeinde in Stansstad**. 217 Samariter trafen sich zur 51. Samariterlandsgemeinde. Unter dem Vorsitz von OK-Präsi-



18. **75 Jahre Feldschiesverein Obbürgen**. Der Feldschiesverein Obbürgen feierte sein 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschiessen. Paul Imboden hatte in den alten Protokollen gelesen und eine interessante Chronik zusammengestellt. Sie prägten den Jubiläumsanlass. Von links: Paul Imboden als Verfasser der Chronik Kantonalpräsident Walter Mathis und Feldschützen-Präsident Walter Odermatt.



25. Grosser Bahnhof für Seilziehweltmeister auf dem Dorfplatz Stans. **Die Schweizer Nationalmannschaft**, darunter nicht weniger als **12 Stanser**, holten an den Weltmeisterschaften in Holland in der Junioren-Klasse, in der 560-Kilo-Klasse und in der 680-Kilo-Klasse den Titel. Zusätzlich eroberten sie in der 640- und 720-Kilo-Klasse den Vizeweltmeistertitel. Unser Bild: Die Weltmeister der 560-Kilo-Klasse, mit fünf Stans-Oberdörf- lern, in voller Aktion.



29. Der Katholische Turn- und Sportverein (KTSV) Beckenried konnte an seiner 46. Generalversammlung **sechs Jubilare auszeichnen**. Für 25 Jahre und mehr wurden geehrt (v.l.n.r.): Berta Würsch, Marianne Gander, Beata Würsch, Anni Amstad, Vreni Murer und Irma Vogel.

dent Hugo Birchmeier und der umsichtigen Vereinspräsidentin Emma Christen und vielen Helfern war der Anlass bestens geplant. So war auch das schlechte Wetter kein Spielverderber.

26. **Zehn Jahre Länderpark.** Vor zehn Jahren wurde in Stans das grosse Einkaufszentrum Länderpark eröffnet. Seither ist dieses zu einem beliebten Einkaufstreffpunkt für die Kantone Uri, Nid- und Obwalden und die Agglomeration Luzern geworden. Vor zehn Jahren stellten sich Nidwaldner Detaillisten und der Gewerbeverband gegen dieses Zentrum. Heute gibt es so etwas wie eine Koexistenz nebeneinander.

28. **Ortsplanung Oberdorf.** Die Gemeinde Oberdorf dürfte die erste Gemeinde in Nidwalden sein, die ihre Zonenplanung und das Baureglement der Richtplanung und dem neuen Nidwaldner Baugesetz angepasst hat. Am 1. Oktober begann die Planauflage für eine Revision.

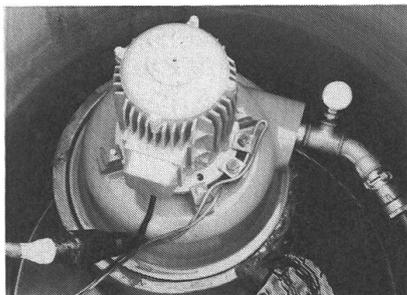
## Oktober

1. **Turnverein Ennetbürgen.** Die Ennetbürger Turnvereine feierten das vierzigjährige Bestehen der turnerischen Aktivitäten in der Gemeinde. Alle Turngruppen vereinigten sich zu einem gemeinsamen Unterhaltungsabend. Die Fahnenweihe des STV Herren bildete den glanzvollen Abschluss.



3. Treffsichere **Nidwaldner Schützenveteranen**. Zu Beginn des Herbstes treffen sich die Nidwaldner Schützenveteranen zu ihrem wichtigsten Jahrestreffen. Für diesmal waren die Stansstader Kameraden an der Reihe, den Anlass zu organisieren. Die Pistolenschützen trafen sich im engeren Kreis im Teufmoos in Hergiswil. Der achtzigjährige Josef Niederberger siegte souverän bei den Pistolenschützen. Strahlend verliess er den Stand im Teufmoos ob Hergiswil (unser Bild).

4. **Die Harmoniemusik** startete zu ihrem ersten Ausflug nach der Neugründung. Ziel der Reise war Stans im Tirol. Nicht ohne Grund wurde dieses Ziel gewählt. Die damalige Feldmusik machte vor dreissig Jahren ihre Reise dorthin.



4. **840 Jubiläumsbäume**. In Oberdorf wurde der erste von 840 Jubiläumsbäumen im Kanton Nidwalden gepflanzt. Das Interesse an dieser Aktion war sehr gross, denn anstelle der 700 Bäume sind es bereits 840 Hochstammbäume, die mit den Jahren das Nidwaldner Landschaftsbild mitprägen werden. Dieser Nussbaum wurde von Landrat Leo Odermatt, Oberförster Urs Braschler und Landesstatthalter Edi Engelberger eingesetzt, wobei Baumwärter Kobi Barmettler die nötigen Anweisungen gab.

5. Klein-Wasserkraftwerk für die Rughubel-Hütte in Betrieb. Die Solaranlage aus dem Jahre 1984 wurde mit einem **leistungsfähigen Klein-**

**wasserkraftwerk** ergänzt. Gemeinsam produzieren sie nun soviel Strom, dass auch bei wenig Sonne die Versorgung sichergestellt ist. Ein gelunge-



**8. Buochser Dorfmusik in der neuen Uniform.** In den Farben des Buochser Wappens, in strahlendem Blau und Grau, trat der Musikverein anlässlich der Uniformweihe in der neuen Uniform an die Öffentlichkeit. Es ist dies die fünfte Neuuniformierung in der 96jährigen Vereinsgeschichte.

nes Beispiel für ein zukunftsweisendes Energiesystem.

**8. Die Trachtenvereini-**  
**gung Stans** konnte ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Die Erhaltung der Nidwaldner Tracht war einer der Gründe, die Stanser Trachtenvereini-  
gung zu gründen. In den fünfzig Jahren ist diese Vereini-  
gung zum starken Stanser Dorfverein geworden, der nicht nur am Ort selber, sondern auch in der ganzen Schweiz und sogar im Aus-  
land mit seinen Auftritten Freude bereitet. Anlässlich der Jubiläumsfeier traten drei Trachtengenerationen auf, nämlich die Kindertrachten, die aktiven Trachten und die einstigen Trachtenmitglieder, worunter es sogar noch Gründungsmitglieder hatte. Über



**10. Suva-Lehrlinge packten hart an.** Eine ganze Woche lang leisteten 25 Lehrlinge und Lehrtöchter der deutschsprachigen Suva-Filialen am abgerutschten und arg mitgenommenen Bärenfallweg in Oberrickenbach einen harten Arbeitseinsatz. Während dieser Woche lernten sie sich mit einer Materie auseinanderzusetzen, die sie bisher nur vom Papier her kannten. Auch die Geselligkeit sollte dabei nicht zu kurz kommen wie unser Bild zeigt, beim gemütlichen «Zabig» beim Hüttenwart Alois Käslin.

Nachwuchs braucht sich der Trachtenverein keine Sorgen zu machen.

**11. Grosse Viehschau in Wil/Oberdorf.** Innert zehn Jahren hat sich die Auffuhr fast verdoppelt. Aufgeführt wurden 627 Stiere, Kühe, Rinder und Kälber.

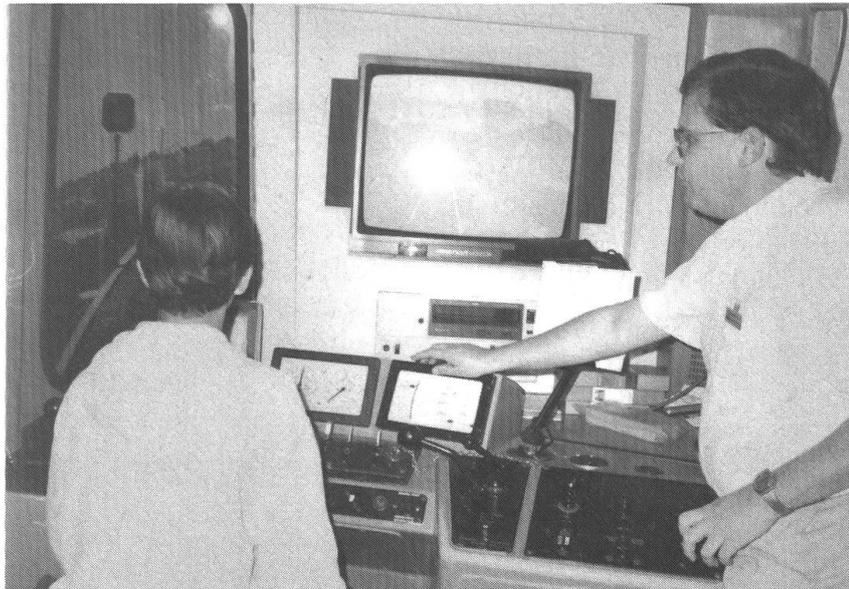
**11. 30 Jahre Hergiswiler «Schlüssel»-Geschichte.** Das Restaurant Schlüssel in Hergiswil ist bereits im letzten Jahrhundert einem Wandel unterworfen gewesen. Auch in diesem Jahrhundert musste wegen der Verkehrsentwicklung der Standort gewechselt werden. Durch den Bau der Autobahn N2 sowie die dadurch bedingte neue Linienführung der SBB,

musste das Gasthaus Schlüssel beim Bahnübergang abgebrochen, verlegt und neu aufgebaut werden.

**12. Eine Milliarde Kundengelder.** Der Bericht der Nidwaldner Kantonalbank für das dritte Quartal zeigt, dass die NKB erstmals über eine Milliarde Franken an Kundengeldern verwaltet. Da andererseits von der NKB für bestehende Hypotheken weiterhin keine marktkonformen Zinssätze verlangt werden, wurde für 1990 gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Reingewinn erwartet.

**13. Hörbehinderte feierten ihr 50-Jahr-Jubiläum.** Seit fünfzig Jahren gibt es den Verein Hörbehinderter Nidwalden und Engelberg. Im Jahre 1940 gründeten Pfarrer Alois Bünter und Kaplan Hans Bruggmann, Stans, den Schwerhörigen-Verein Nidwalden. Im Jahre 1977 erhielt der Verein den neuen Namen «Verein Hörbehinderter Nidwalden und Engelberg» dem heute zirka 60 Personen angehören. Zehn Jahre war Alban Wirthner-Durrer initiativer und umsichtiger Präsident. Wegen beruflicher Veränderung gab er sein Amt an den neuen Präsidenten Walter Kupferschmid, Buochs, weiter.

**13. Stans: Museumseröffnung.** In Stans führte bis vor wenigen Jahren der Historische Verein das Museum. Dieser Verein gab vor einigen Jahren, als der Kanton ein eigenes Museumskonzept erarbeitete,



**16. Die Schulstunde im Eisenbahnwagen.** Nicht als Werbung für den öffentlichen Verkehr und ebensowenig als Berufswerbung, sondern als lebendigen Unterricht im Originalton, Eisenbahn zum Anfassen, verstand sich die Plazierung des Schülerinformationszuges der SBB, der für drei Tage in Hergiswil Station machte. Die gesamte Oberstufe kam in den Genuss einer Schulstunde im Eisenbahnwagen. Unser Bild: Im Original-Führerstand konnte der Schüler durch die (Video-)Landschaft fahren.

das Sammelgut als Leihgabe dem Kanton. Es wurde vom Kanton ein Konservator angestellt, und dieses Jahr wurde als erstes der drei Nidwaldner Museen das Höfli-Museum eröffnet.

**17. Seilziehclub Stans-Oberdorf.** In Mosnang wurde das letzte Seilziehturnier der Saison durchgeführt. In der 680-Kilo-Klasse konnte der Seilziehclub Stans-Oberdorf den Schweizer-Meister-Titel feiern. Der Tug-of-War-Club Stans-Oberdorf gehört auch in diesem Jahr zu den erfolgreichsten Klubs in der Schweiz.

**17. Am Abschluss-Schwinget** der Sektion Nid-

walden standen nochmals 46 Wettkämpfer zum letzten Schwingfestplausch der Saison 1990 im Ring. Dabei gab es mit Raphael Barmettler bei den Buebä-Schwingern einen überzeugenden und mit Walter Durrer bei den Nichtkranzern einen gesetzten Wanderpreisgewinner.

**18. Wirte luden zum Fest.** Der Wirte- und Hotelierverband Nidwalden hatten in diesem Jahr einen Wettbewerb mit den Schülern veranstaltet. Mit verschiedenen Materialien setzten sich die Schüler mit dem Gastgewerbe auseinander. 800 Kinder wurden zu einem Schlussfest in den Loppersaal in Hergiswil

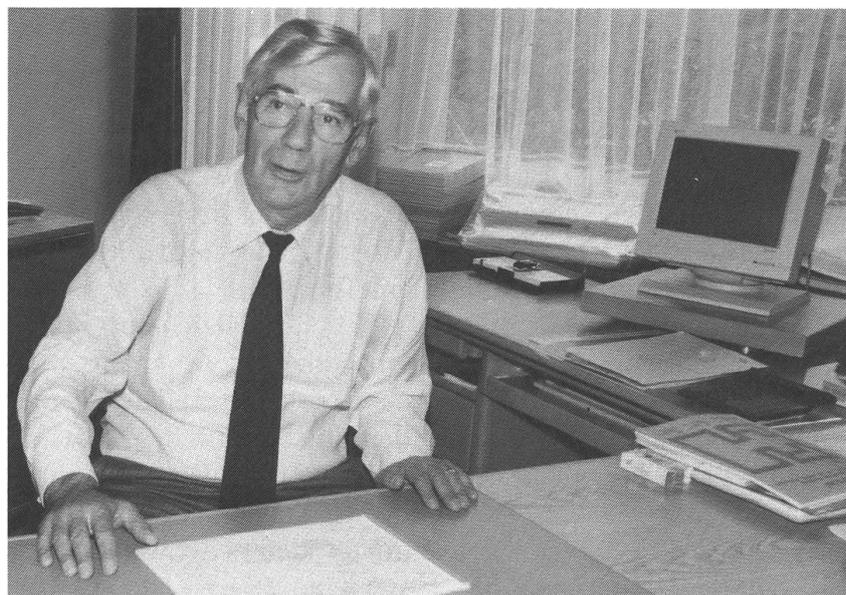
eingeladen. Dabei trat der Countrysänger Jeff Turner auf und erntete stürmischen Applaus. Herbert Huber und seine Mitarbeiter vom Wirtverband und Hotelierverein hatten sich bei der Organisation der Abschlussfeier grosse Mühe gegeben.



23. Auf dem Rütli fand das 53. Rütli-schiessen der Pistolenschützen statt. **Mit 944 Schützinnen und Schützen** erlebte das Fest einen neuen Teilnehmerrekord. Dieser war dem neuen Ablösermodus zu verdanken, womit 15 weitere Gastsektionen eingeladen werden konnten. Bei den fünf Stammsektionen holte sich die Pistolen-sektion Stans mit 45 Teilnehmern erneut das höchste Sektionsresultat mit 67,911 Punkten. Peter Imboden, Stans (unser Bild), eroberte sich bei den Stammsektionen mit 80 Punkten den Meisterbecher.



20. Aussenrenovation des **Hergiswiler Sigristenhauses** beendet. Das Wahrzeichen des Dorfplatzes in Hergiswil, das Sigristenhaus, präsentiert sich von aussen wieder in vollem Glanze. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bewilligten einen Kredit von rund 868 000 Franken. Das Sigristenhaus, das im 15. Jahrhundert erbaut worden ist, erfährt auch Innen noch eine Restauration.



24. **Spitaldirektor Ernst Blum** ging in den Ruhestand. 23 Jahre schrieb Ernst Blum die Nidwaldner Spitalgeschichte mit. Er fasste bei seinem Stellenantritt sozusagen den «gesetzlichen Auftrag» das Kantonsspital selbsttragend zu führen. Diesem Auftrag ist er bis zu seiner Pensionierung treu geblieben, obwohl dies zu einem täglichen Kampf wurde.

**25. Meistertitel an Nidwaldnerin.** Gaby Hunziker aus Stansstad, Mitglied der OLG Nidwalden, wurde in der Kategorie Damen A mit einer Sekunde Vorsprung auf die nachfolgende Läuferin, Schweizer Meisterin im Nacht-Orientierungslauf.

**26. Die Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (AGEB) Nidwalden,** der rund 50 Organisationen aus dem ganzen Kanton angehören, trafen sich zu einer Koordinationssitzung im Kollegium St. Fidelis in Stans. Erziehungsdirektor Viktor Furrer sprach über die Zukunftsperspektiven der Erwachsenenbildung in Nidwalden.

**27. Musikschule Stans mit 636 Schülern.** Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die Schülerzahl an der Musikschule Stans konstant geblieben war, hat sie auf Beginn des neuen Schuljahres wieder um zehn Prozent zugenommen. Damit wurde die 600er Schwelle deutlich überschritten.

**29. Grosses Postautofest in Stans.** Weder ein Geburtstag noch ein Jubiläum oder ein guter bevorstehender Jahresabschluss war der Anlass zum Autofest in Stans, sondern ganz einfach der Stolz und die Freude am Postautodienst in der Zentralschweiz, erklärte Alphons Stadler, Kreispostdirektor, Luzern. Dieses Fest fiel den Stansern zu, da Nidwalden die grösste Postautoregion der Zentralschweiz sei. Eini-



**29. Die Hergiswiler Gewerbeausstellung Hega** wurde zu einem grossen Erfolg. Dabei waren die Hergiswiler keineswegs unter sich, denn viele Auswärtige wollten wissen, wie das Hergiswiler Gewerbe arbeitet. Ob wohl die Lampe zum Leuchten gebracht werden kann (unser Bild).

ges an Attraktionen wurden den vielen Ehrengästen und Besuchern rund um die gelben Gefährte geboten.

**29. Genossengemeinde Beckenried.** 103 Männer besuchten die ordentliche



Herbst - Genossengemeinde Beckenried und wählten Fredy Murer-Käslin zum neuen Genossenvogt.

**30. Das 14. Schwyboegen-Kniendschiessen** verzeichnete mit 367 Schützen und 62 Gruppen eine neue, erfreuliche Rekordbeteiligung. Mit 48 Punkten wurde Alois Zumbühl, Oberdorf, Tagesieger. Als bester «Ausserkantonaler» konnte der Heimweh-Nidwaldner Werner Bisig aus Engelberg gefeiert werden. Sieger der kantonalen Gruppen wurde die SG Stans, während Büren-Oberdorf den begehrten Wanderpreis errang.

**31. 21 Kranzgewinne** brachten die Nidwaldner Schwinger ein. Im Jubiläumsjahr «100 Jahre Schwingerverband Ob- und Nidwalden» darf mit Berechtigung von einer guten Saison gesprochen werden. Bei den Kantonalanlässen der Urner in Schattdorf wurden sechs,

und in Sarnen neun Schwinger mit Kranz ausgezeichnet. Am Verbandsfest der Inner-schweizer in Buchrain und der Südwestschweizer sowie am traditionellen Brünig-Schwinget traten sechs Athleten kranzgeschmückt die Heimreise an. Damit gewannen sie 21 von insgesamt 38 Kränzen im Kantonalverband.

## November

**2. Stans. Pfarrkirche wieder zur Kirchgemeinde.** An der Kirchgemeindeversammlung wurde die Kirchgemeinde Stans wieder Besitzerin der Pfarrkirche und der Pfrundhäuser. Durch die «Berichtigung» im Grundbuch wurde ein vor rund 55 Jahren begangener Fehler im Grundbuchamt korrigiert. Um dies beschliessen zu können, musste die römisch-katholische Kirchenstiftung von der Stanser Vormundschaftsbehörde verständigt werden.

**3. Elternbriefe der Pro Juventute.** Seit 1969 gibt es die Pro-Juventute-Elternbriefe. Sie informieren junge Eltern leicht verständlich und unterhaltsam über Fragen der Erziehung, Ernährung und Entwicklung – und dies immer aktuell und zum richtigen Zeitpunkt. In Nidwalden wird dieser Service von den Gemeinden finanziert – und von der Pro Juventute betreut.

**3. Im Kampf um den Nidwaldner Differenzlermei-**

**ster** konnten die führenden Werner Herger, Isenthal, und Henry Vonwyl, Hergiswil, ihr Punktetotal im Final nicht verbessern, so dass Werner Herger nach 1988 zum zweiten Mal Nidwaldner Differenzlerkönig wurde. Die drei Erst-rangierten in der Jahresmeisterschaft, Franz Röthlin (3.), Werner Herger (1.) und Henry Vonwyl (2.).

**8. Neuer Dekan für den Kanton Nidwalden.** An der Dekanatsversammlung ist als Nachfolger des abtretenden Dekans Pfarrer Albert Fuchs, Stans, als neuer Dekan Willy Gasser, Buochs, für die Amtsperiode von 1991 bis 1995 gewählt worden. Neuer Vizedekan wurde Walter Mathis, Ennetmoos.

**16. Therapieformen für Kinder und Jugendliche** auf einen Blick. Mit dem Ziel, Übersicht ins Nidwaldner Angebot an Therapieformen für Kinder und Jugendliche zu bringen, aber auch um den Kontakt untereinander, die Zusammenarbeit und die Information für Betroffene und Interessierte zu verbessern, schufen die Therapeutinnen und Therapeuten in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst und unter Mitfinanzierung von Kanton und Schulgemeinden einen «Therapie-Führer».

**19. Dirigentenwechsel bei der Harmoniemusik Stans.** Die Harmoniemusik Stans wurde nach der Auflösung der über hundertjähri-



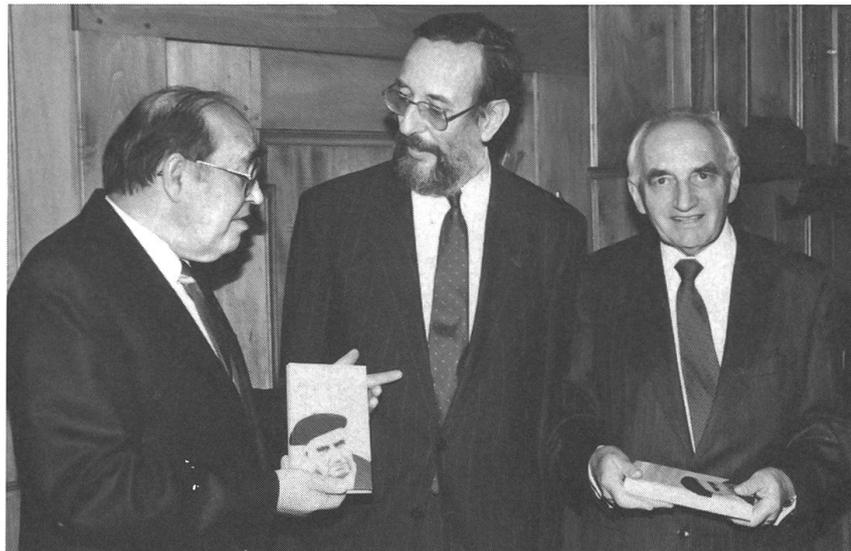
**15. Tag des Blindenhundeführers.** Unter dem Patronat der Nidwaldner Sanitätsdirektion fand in Stans der Tag des Blindenhundeführers statt. Insgesamt trafen sich 27 Führer mit ihren Hunden aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich zu einer Vorführung, einem Orientierungslauf und einer ökumenischen Dankesfeier sowie gemütliches Beisammensein. Unser Bild: Ein künftiger Blindenhund führt trotz Ablenkung der Zuschauer durch die Hindernisse.

gen Feldmusik Stans Ende 1986 aus der Taufe gehoben. Wesentlichen Anteil an der Wiederbelebung des musikalischen Dorflebens hatte Christoph Bruggisser, der neben seiner Lehrtätigkeit am Kollegi Stans das Wagnis einer Musikgründung anging. Nach vier Jahren gab er wegen dem beruflich bedingten Wegzug nach St. Gallen den Dirigentenstab weiter. Die Stabübergabe erfolgte an den ge-



bürtigen Schüpffheimer und in Steinhausen aufgewachsenen Theo Banz, der nun als neuer Dirigent die Geschicke der Stanser Harmoniemusik leitet.

**22. Werner Hurschler beendet Schwingerkarriere.** Nach achtzehn Jahren Schwingereinsatz verabschiedet sich Werner Hurschler vom aktiven Schwingersport. Trotz vielen Hoch und Tiefs während seiner Wettkampftätigkeit gelangen ihm mit 22 Kranzgewinnen schöne Erfolge. Mit dem eidgenössischen Kranzgewinn in Stans setzte er seiner Schwingerkarriere die Krone auf.



**23.** Am 29. Januar 1980 starb der 1892 geborene Professor Jakob Wyrsh. Damit fand ein Leben den Abschluss, das als Arzt, Psychiater, Historiker und Schriftsteller ausgefüllt war. Zehn Jahre nach seinem Tod kann man dem Schriftsteller Jakob Wyrsh wiederbegegnen, denn sein Sohn Carl Diego Wyrsh und Buchhändler Josef von Matt haben verschiedene Publikationen von ihm im Buch «**Mühli-Gusti oder ein Enkel der Tribunen**» zusammengefasst, das soeben erschienen ist. Von links der Verleger Josef von Matt, der Herausgeber Carl Diego Wyrsh und Eduard Amstad bei der Buch-Vernissage.

**24.** Staatsarchivar Dr. Hansjakob Achermann stellt den Nidwaldner Landrat vor. Ein für politisch interessierte Personen hervorragendes Buch über 26 verschiedene Kantonsparlamente der Schweiz von Paul Stadlin, Zug, ist im Verlag Kalt-Zehnder erschienen. Der Artikel über den «**Landrat Nidwalden**» ist von Staatsarchivar Hansjakob Achermann verfasst und gibt Auskunft über Geschichte und Gegenwart des Nidwaldner Parlaments.

**24. Squash-Club Stans.** Das Stanser Squash-Team besteht seit diesem Jahr bereits aus drei Interclub-Mannschaften. Die Damen

spielen in der 1. Liga, die erste Mannschaft bei den Herren in der 2. Liga, und die zweite Mannschaft Herren in der 3. Liga.

**24. Drogeninformation der Kantonspolizei Nidwalden.** Auf ein grosses Interesse ist der Drogen-Informationabend der Kantonspolizei Nidwalden im Kollegium St. Fidelis gestossen. Rund 250 Personen liessen sich vom Kantonsarzt Klaus von Matt, Heidi Steffen vom Drogenforum Luzern und Walter Mathis vom Betäubungsmitteldienst der Kantonspolizei über Drogen und die damit verbundenen Probleme aufklären. Auffallend war, dass



24. Vor 62 Jahren wurde die **Viehzuchtgenossenschaft Obbürgen** gegründet. Nachdem es für die ersten tausend Ohrenmarken 28 Jahre brauchte, gab es neu nach fünf Jahren ein «Tausender-Jubiläum». Zuchtbuchführer Paul Imboden konnte das 7000. Kalb der Viehzuchtgenossenschaft «marknen».

alle drei zu einem Versuch für die kontrollierte Abgabe von harten Drogen Stellung nahmen.

26. **Was geschieht mit der Kapelle Schöneck?** Der Verkehrsverein Emmetten lud zu einem aufschlussreichen Filmvortrag über die ehemalige Kuranstalt Schöneck ein. Die beiden für die Werbung verantwortlichen Vorstandsmitglieder Christian Perret und Markus Casutt bemühten sich im besonderen um die Zukunft der Kapelle Schöneck.

27. **3. Eidgenössischer Differenzler-Jassfinal.** 120 Jasser qualifizierten sich für den dritten Eidgenössischen Differenzler-Jassfinal in Winterthur. Darunter waren auch acht Nidwaldner, die mit grossen Hoffnungen in den Wettkampf stiegen. Sepp Christen



26. **Die Offiziersgesellschaft Nidwalden** versammelte sich zu ihrer Generalversammlung. Karl W. Haltiner sprach über Armee und Gesellschaft, die sich im Wandel befinden und voneinander abhängig sind. Der gesellschaftliche Wandel habe die Abstimmung über die Armee mehr beeinflusst als etwa die östliche Revolution, – der Unmut über die Kosten der Rüstung oder der fehlende Zivildienst. Divisionär Simon Küchler (links) und Oberst i Gst Hugo Christen (rechts) im Gespräch mit dem Referenten Karl W. Haltiner.

aus Wolfenschiessen verpasste den Sieg schliesslich nur knapp, und Alois Renggli aus Stans vermochte sich mit seinem achten Rang ebenfalls weit vorne zu klassieren.

28. Mit dem Ziel, umweltbewusstes und umweltschonendes Verhalten im Haushalt, am Arbeitsplatz und in der Freizeit zu fördern, wurde im Hotel Engel in Stans der **Verein Umweltberatung**, der politisch unabhängig ist, mit rund 180 Anwesenden gegründet. Zum ersten Präsidenten wurde Karl Grunder aus Stans gewählt.

29. Nach 13-monatiger Betriebsschliessung nahm



26. Neue Verbandsfahne für das nächste Jahrhundert. **Die Ob- und Nidwaldner Schwinger** marschieren hinter einer neuen Fahne, welche die beiden Kantonswappen und ein Schwingerpaar auf rotem und weissem Grund zeigt. Es ist dies das Geschenk zum 100. Geburtstag des Ob- und Nidwaldner Schwingerverbandes. Das Patenpaar Josy Roth und Edy Reinhard freuen sich mit Kantonspräsident Sepp Michel (Mitte) an der neuen Kantonalflagge.



27. **Premiere der Stanser Märli-Biini.** Eine aufwendig inszenierte Reise in die orientalische Märchenwelt, Freude am Spiel, grosser Einsatz, kurdische Beratung, original-orientalische Gewänder, faszinierende Spezialeffekte, Bauchtanz und fremdländische Musikklänge liessen die Premiere der Stanser Märli-Biini von «Aladin und die Wunderlampe» zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis für gross und klein werden.

das total neugestaltete **Jugendlokal Domino** in Stansstad, den Betrieb wieder auf.

29. Die Weichen für das Vereinsjubiläum stellten die **Alpenfreunde «Pilatus», Hergiswil.** Mit 13 Neueintritten und sechs Abgängen ist der Mitgliederbestand der Alpenfreunde «Pilatus» Hergiswil auf 525 angewachsen. Der Februarsturm rüttelte heftig an der vereinseigenen Schönbodenhütte, so dass das Dach teilweise ersetzt werden musste. Trotzdem ergaben sich bei der Vereins- und Hüttenrechnung positive Abschlüsse. Bei der gesunden Vermögenslage kann mit Zuversicht auf das 75-Jahr-Jubiläum im Jahre 1992 gearbeitet werden.

30. Unter dem Motto **Kinder laufen für behinderte Kinder** in der dritten Welt, **kamen 43 946 Franken zusammen.** Die Arbeitsgruppe Ob- und Nidwalden der Kinderhilfe Terre des hommes führte den ersten Kindermarsch durch. Trotz strömendem Regen haben 336 Kinder aus dem ganzen Kanton Nidwalden teilgenommen. Der durchschnittliche Betrag von 142 Franken pro gelaufenem Kind kam vollumfänglich den behinderten Kindern der dritten Welt zugute.

## Dezember

3. **Die Fasnachtszunft Ennetbürgen** wählte Walter Nöpflin als Walter VI. zum Zunftmeister für die Jahre

1991 und 1992. Ennetbürgen gestaltet nur alle zwei Jahre die Fasnacht mit Inthronisation und Umzug.

4. **Berufsschule im Kanton Nidwalden.** Die ersten Erfahrungen mit der Zusammenlegung des Rektorats der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule zeigten, dass die gewählte Lösung die Richtige sei, schreibt Erziehungsdirektor Viktor Furrer als Präsident der Berufsbildungskommission im 55. Jahresbericht über die Berufsbildung. An der Berufsschule in Stans bestehen Ausbaupläne.

4. Die **Altpfadfinder-vereinigung Dallenwil**, der 43 Mitglieder angehören, blickte an ihrer Generalversammlung auf Wissflueh, auf ihr 20jähriges Bestehen zurück. Dabei wurde einstimmig beschlossen, den Status des reinen Männervereins aufzugeben und in Zukunft auch ehemaligen Pfadfinderinnen und Roverinnen den Eintritt zu ermöglichen. Die aktiven Pfadfinder in Dallenwil kennen die gemischte Abteilung schon seit vielen Jahren und haben damit sehr guten Erfolg.

4. **Jedermannsturnen wurde volljährig.** Seit zwanzig Jahren bietet der Turnverein Stans und Umgebung in den Wintermonaten ein Turnen für jedermann an. Vater dieser Idee und erster Vorturner war die Stanser Turnerlegende Max Achermann.

5. An der Generalversammlung der **Schwingersek-**



4. **Katholischer Frauenbund Hergiswil mit neuer Präsidentin.** Seit 78 Jahren wirkt der Katholische Frauenbund Hergiswil im Dienst der Frauen, der Familien, der Gemeinschaft. Nach 17 Jahren Vorstandstätigkeit, davon sieben Jahre als Präsidentin, gab Gritly Marzer ihr Amt an Christine Erni weiter. Unser Bild zeigt Präses Pfarrer Josef Zwyszig mit der zurückgetretenen Präsidentin Gritly Marzer und ihrer Nachfolgerin Christine Erni.



6. Für den **Holzwirtschaftsverband Nidwalden** war das abgelaufene Jahr durch die Sturmschäden von Ende Februar geprägt. Der Verband bestätigte in dieser Krisensituation seine Notwendigkeit. Zusätzlich befasste sich der Verband mit einem Holzschnitzel-Konzept um die Holzschnitzelanlagen propagieren zu können. Förster Werner Odermatt, Alice Böhni sowie Remigi Lussi gestalteten die Laudatio auf das erste Ehrenmitglied des Waldwirtschaftsverbandes, alt Oberförster Emil Saxer (zweiter von rechts).

tion Nidwalden gaben mit Othmar Odermatt und Walter Christen weitere Schwinger den Rücktritt bekannt. Für beide Athleten kam der frühzeitige, verletzungsbedingte Rücktritt unprogrammiert, und dieses Schicksal traf beide in den besten Jahren.

**10. Der Jahrgang 1940 wurde aus der Wehrpflicht entlassen.** Die in Nidwalden wohnhaften Soldaten des Jahrganges 1940 müssen ein «braves Soldatenleben» geführt haben, denn ein kalter aber schöner Wintertag, überstrahlte ihre letzte Dienstleistung.

**11. 45 nebenamtliche Zivilschutz - InstruktorInnen und -Instruktoren Nidwaldens** erschienen zum Jahresrapport. Erstmals wurde dieser unter der Leitung des neuen kantonalen Ausbildungschefs Hans Dickenmann durchgeführt. Die beiden langjährigen Mitglieder Alex Hodel aus Bekenried und Fredy Fanger aus Hergiswil wurden verabschiedet.

**12. Zehn Jahre Seelisbergtunnel.** 47 Millionen Fahrzeuge sind in den zehn Jahren seit der Eröffnung des Seelisbergtunnels über den Lehnenviadukt und durch

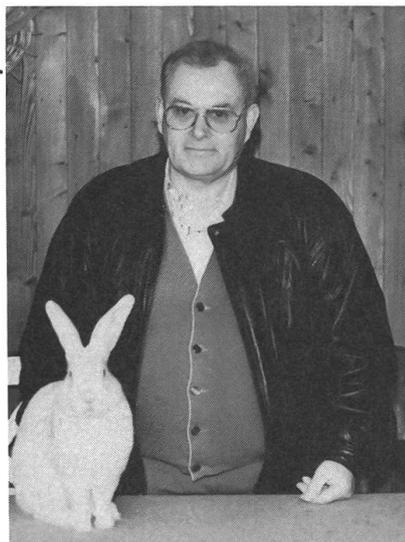
den Tunnel gefahren. Wohl kaum ein Autofahrer macht sich heute bei seiner Fahrt Gedanken, was es brauchte, bis der internationale Verkehrsstrom von Norden nach Süden und umgekehrt über diese 3,5 Kilometer lange Brücke und durch den rund neun Kilometer langen Tunnel fliessen konnte.

**14.** Als erste Veranstaltung in der Sporthalle Eichli in Stans wurde die **Luftdruckwaffen-Anlage** in Betrieb genommen. Die Pistolenschützen von Stans hatten zum erstenmal auf der neuen Anlage einen Wettkampf durchgeführt, die insgesamt zwanzig Scheibentransportanlagen umfasst.

**18.** An der Schweizerischen Klubschau in Solothurn für **Blau- und Weisswienner Kaninchen** nahmen auch Züchter aus dem Kanton Nidwalden teil. Klubsieger und somit die Ehre des Schweizer Meisters gelang Paul Christen, Stansstad, mit seiner Kollektion Weisswiener. Mit



**10. Die Frohsinngesellschaft Stans** wählte für das Jubiläumsjahr nicht Wilhelm Tell zu seinem Vater, aber wenigstens den Stanser «Wilhelm-Tell»-Wirt Max Werren. Er löste Hermann von Holzen aus Dallenwil ab, der zusammen mit dem zurücktretenden Vorstandsmitglied Richard Scheuber zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Die Frohsinngesellschaft ehrte und wählte. Von links: alt Frohsinnvater und Ehrenmitglied Hermann von Holzen, der neue Frohsinnvater Max Werren, Präsident Albert Müller und das neue Ehrenmitglied Richard Scheuber.



seinen sechs zur Schau gebrachten Tiere erreichte er den hohen Durchschnitt von 95.60 Punkten. Gleichzeitig konnte er den höchstpunktierten Weisswiener-Rammeler dieser Ausstellung in seiner Kollektion verbuchen. So konnte er sich gleich zweimal als Sieger feiern lassen. Unser Bild zeigt Paul Christen mit seinem Schweizer Meister.



19. **Monika Käslin**, die achtzehnjährige Bauerntochter aus Beckenried, holte sich bei diversen Ski-Rennen in Amerika – beim amerikanischen Pendant zum Europacup – die Voraussetzungen für gute Startpositionen. Sie punktete regelmässig und fuhr den anderen Schweizer-B-Kader-Mitgliedern um die Ohren. Sie wurde bereits im Weltcup eingesetzt.

19. **25 Jahre Lehrlingsheim Nidwalden, Stans.** Rund 200 Lehrlinge gingen in den 25 Jahren im Lehrlingsheim am Rotzberg ein und aus. 10 bis 13 Lehrlinge logieren an Wochentagen im Heim. Aber nicht nur Innerschweizer Lehrlinge bevölkern das Heim. Auch Lehrlinge aus dem Tessin, Basel und dem Wallis hatten hier vorübergehend ein Heim gefunden. Sie bilden heute die Lehrlingsheim-Kommission und sorgen für den Betrieb und eine gesunde Kasse. Von links: Fredy Achermann, Kobi Lussi, Hausmutter Annemarie Blättler, Hanspeter Schuler, Edi Lussi und Hermann Zwysig.



20. **Kommandowechsel bei der Feuerwehr Stansstad.** Nach 32 Jahren Feuerwehrdienst, wovon die letzten vier Jahre als Kommandant, trat Josef Niederberger von der Feuerwehr zurück. Der Gemeinderat von Stansstad ernannte Karl Graf mit der gleichzeitigen Beförderung zum Hauptmann als neuen Kommandanten der Stansstadter Feuerwehr. Neben Oblt Thomas Betschart wurde neu Oblt Ignaz Arpagaus zum Kommandant-Stellvertreter befördert.

20. Nach knapp **achtmonatiger Bauzeit** konnte das Kapuziner-Kloster Stans im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wieder eingeseget werden. Bei einer Teilrenovation wurden die Räume im Kirchenbereich und einige Zellen frisch gestaltet. Die auffallendste Veränderung am Kloster ist die Neugestaltung der Fassade. In kräftigen Farben erstrahlt das Kloster Stans nach der gelungenen Teilrenovation wieder.

22. Termingemäss auf die neue Theatersaison konnte die **Buochser Theatergesellschaft** die renovierten Anlagen ihres Hauses übernehmen. Die gesamten Umbau-

kosten belaufen sich auf über 700 000 Franken, wovon die Politische Gemeinde 150 000 Franken übernommen hat.

**29. Zum Abschied von Chefarzt Dr. med. Silvio Grass.** Ende Dezember verliess aus gesundheitlichen Gründen Silvio Grass Stans, um in seinem geliebten Engadin seinen Lebensabend zu geniessen. Seit 17 Jahren hat er die Orthopädische Abteilung des Kantonsspitals Nidwalden geleitet. Zunächst von 1974 bis 1980 als Co-Chefarzt und dann ab 1981 als Chefarzt der mittlerweile selbständigen Orthopädie beziehungsweise Chirurgie II. Sein Nachfolger ist Dr. med. Beat Bornhauser, Buochs.

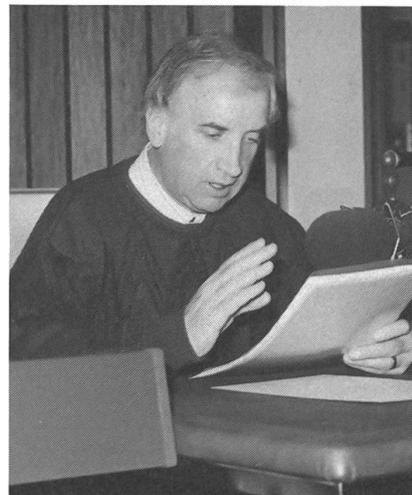


**27.** Die Kantonspolizei Nidwalden mit Adj Fridolin Amstutz mit Mark und Ruedi Betschart mit Kim beteiligten sich am Kurs, «**Hunde üben den Lawineneinsatz**». 30 Lawinenhundeführer aus fünf verschiedenen Kantonen, Polizeibeamte mit ihren Diensthunden, trainierten für den Ernstfall im Gebiet Flims/Nagens.



**31.** Bei der Feuerwehr Ennetmoos gab es einen Kommandantenwechsel. **Josef Karli trat nach 27 Dienstjahren zurück** und gab das Kommando an Toni Gander weiter. Dieser durfte seine Aufgabe mit viel Optimismus angehen, übernahm er doch eine gut organisierte und funktionierende Feuerwehr. Neuer Stellvertreter des Kommandanten wurde Peter von Büren. Unser Bild zeigt von links Kommandant-Stellvertreter Peter von Büren, abtretender Kommandant Josef Karli und neuer Kommandant Toni Gander.

## Januar



**3. Musikredaktor bei DRS.** Edmund Amstad aus Buochs, bisheriger Radioredaktor im IRG-Studio, wechselte diesen Monat ins Studio Zürich. Als Musikredaktor und Moderator betreut Edmund Amstad besonders die Sendungen mit Volksmusik.



3. «Nidwaldner Läufer der 90er Jahre». Bereits ist das dritte Jahr vom Förderungsprojekt «Nidwaldner Läufer der 90er Jahre» zu Ende gegangen. Mit wöchentlichen Trainings und vielen Wettkämpfen hatte der Nachwuchs erneut Gelegenheit, sich im Laufsport zu profilieren. In diesem Jahr konnte auch die Läufergruppe in die Sporthalle Eichli einziehen. Dies sind die besten «Allrounder» bei den Nidwaldner Läufern der 90er Jahre.



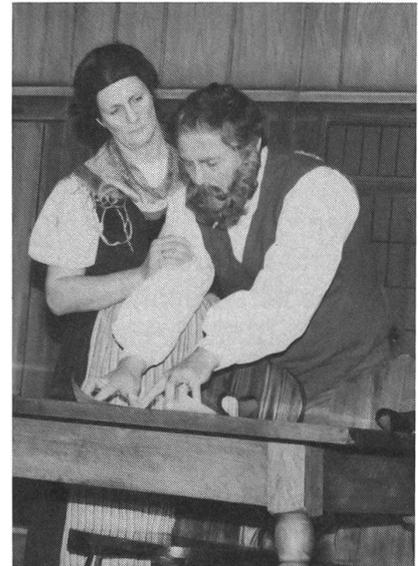
4. Beinahe zehn Jahre stritten sich die **Stanser um den Standort und die Grösse einer Sporthalle**. Im März 1988 entschieden sie sich für die Sporthalle «Eichli». Nun konnte die neue Sporthalle besichtigt werden, und bereits findet ein Grossteil des Stanser Sportlebens in der neuen Sporthalle Eichli statt.

5. Kurz vor Transferabschluss konnte sich der BSV Stans mit dem **Jugoslawen Jovican Gajic** verstärken. Der

ehemalige Junioren-Internationale fügte sich an einem Turnier in Italien bereits gut ins Team ein. Seine Verpflichtung

bis Saisonende wurde durch Unterstützung Privater ermöglicht.

7. Die **Theatergruppe Ennetbürgen** wählte für die Theatersaison im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft ein Volksstück, in dem eine Epoche der Schweizer Geschichte zur Darstellung



kommt. Der Einmarsch der Franzosen und der Schwur auf die Helvetik spaltete die Eidgenossen. Schiffmeister Balz in Gersau stand 1798 mitten in dieser Entscheidung.

7. In der ausverkauften Turnhalle St. Jakob Ennetmoos feierten die Ennetmooser Theaterleute des Kirchenchores die Premiere des Volksstückes «**Sepp, d'r Bärgdokter**». Das von der Regisseurin Annelis Kreienbühl bearbeitete Volksstück bot neben dem kräuterkundigen Sepp und einem unvermeidlichen Happy-End einiges an Situationskomik, die beim Publikum sehr gut ankam.



7. **Fasnachtszunft Ennetbürgen** setzte Walter Näpflin ins Zunftmeisteramt ein. In einem glanzvollen Inthronisationsfest übernahmen Walter und Maria das höchste Amt der Ennetbürger Fasnachtszunft, während Ivo und Jule Huhn aus dieser Pflicht entlassen wurden. Unser Bild: Das Zunftmeisterpaar Walter und Maria Näpflin mit den zwei Töchtern Monika und Claudia.

8. An der 95. Generalversammlung konnte der Gemischte Chor Stans seinem musikalischen Leiter Rudolf Zemp zu seinem **Zehnjahr-Jubiläum** gratulieren.

10. **Fotoausstellung von Melk Imboden.** In der Foto-Galerie im Zentrum der Stadt Bern fand die Vernissage einer Fotoausstellung des Buochsers Melk Imboden statt. Die städtische Kunstkommission als Inhaberin der Galerie hatte den 35jährigen aufgefordert, eine Dokumentation seiner Arbeiten einzureichen, nachdem sie einige seiner Fotografien im Luzerner Foto-Forum anlässlich der Ausstellung «il tempo roma» kennengelernt hatte. Die Schwarzweiss-Porträts entstanden bei

Aufenthalt in Griechenland und Zypern.

11. **Neuer Feuerwehrkommandant** bei der Feuerwehr Stans. Hptm Roland Scheuber löst den scheidenden Kommandanten Hermann Stöckli ab.

11. Zum dritten Mal schrieb der **Lion's Club Unterwalden** einen Kulturförderungspreis aus, der mit einer Preissumme von 5000 Franken dotiert ist. Sie kann an maximal vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgeteilt werden.

15. Der Samariterverein Buochs feierte mit seiner 50. Generalversammlung ein Jubiläum. Der Präsident Peter Benkert begrüßte die anwesenden Samariter und die



14. **Inthronisation in Beckenried.** In einem äusserst unterhaltsamen Zeremoniell wurde mit Hans IV. Nidwaldens kleinster Zunftmeister von der Beggo-Zunft in sein Amt eingesetzt. Nach einem bewegten Jahr verabschiedete sich Peter III. von seinem Fasnachtsvolk und kehrte als Ehrenzünftler zum Fussvolk zurück. Unser Bild: Der Kleinste ist der Grösste: Beggo-Zunftmeister Hans IV. (Mitte) erhält von Peter III. und seiner Gemahlin ein Geschenk der Beckenrieder Behörden.

Ehrengäste. Das grösste Interesse galt wohl dem Rückblick auf die **50 Jahre Samariterverein Buochs**.

15. An der Generalversammlung der **Kleinkaliberschützen Hergiswil** gab nach dreizehn Jahren, wovon acht Jahre als Präsident, Roland Blättler seinen Rücktritt bekannt. Als sein Nachfolger wurde Dieter Hilgers gewählt.

16. **Mehrzweckanlage Steini, Dallenwil** wurde eingeweiht. Die neue Mehrzweckanlage ist das grösste öffentliche Bauwerk, das in Dallenwil seit jeher verwirklicht wurde. Sie deckt weite öffentliche Raumbedürfnisse in der Gemeinde ab. Die neue Zivilschutzanlage und das Feuerwehrlokal sowie der



16. **Brunnenmeister-Stellvertreter Karl Wyss** trat nach dreissig Jahren aus Alters- und Gesundheitsgründen zurück. Bis 1980 war er als Brunnenmeister sozusagen am Wasserhahn für die Gemeinden Stans, Oberdorf und Stansstad, die sich in den dreissig Jahren enorm entwickelt haben. Wasserchef Bruno Weber formierte das Gruppenbild mit Theddy Christen, Karl Wyss und dem ersten Chef des Zurücktretenden, alt Gemeinderat Karl Odermatt.

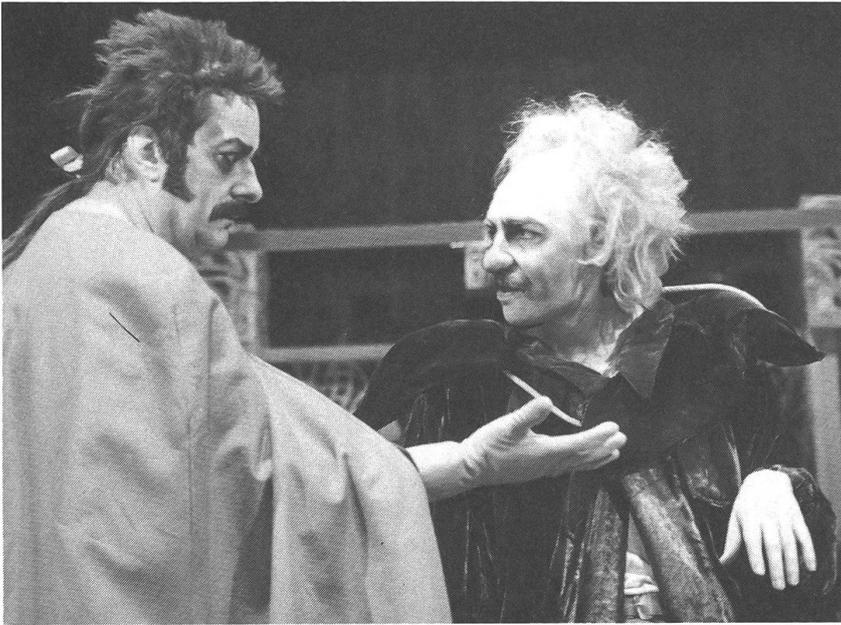


16. **Feuerschauexperte Fritz Ryser ging in Pension**. Seit 1961 hat er die bauliche Entwicklung der Nidwaldner Gemeinden hautnah miterlebt und bei verschiedenen Gesetzeserlassen mit brandschutztechnischen Vorschriften mitgearbeitet. Dabei stand für ihn der Personenschutz an erster Stelle. In den dreissig Jahren hatte er fünf Vorgesetzten gedient. Sein letzter Chef, Regierungsrat Ferdinand Keiser, im Gespräch mit dem scheidenden Feuerwehrexperthen Fritz Ryser (unser Bild).

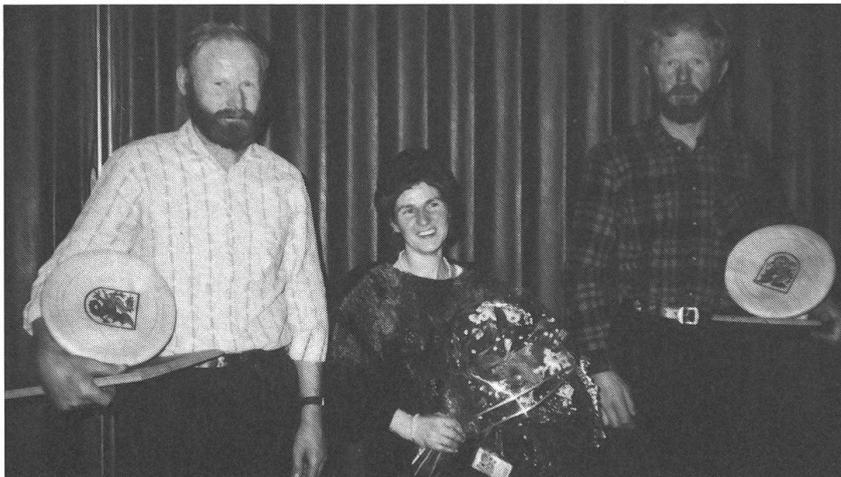
Mehrzwecksaal bieten Gewähr, dass die neue Mehrzweckanlage rege benutzt wird und zu einem Begegnungsort der Gemeinde wird.

19. Seit 35 Jahren leitet Alfred Ehrlar als **Chorleiter den Kirchenchor Dallenwil**. Mit viel Optimismus nahm er als junger Lehrer im Jahre 1956 die Geschicke des Cäcilienvereins in die Hand. Alfred Ehrlar und Präsidentin Josy Niederberger führen den Kirchenchor auch künftig musikalisch und administrativ.

19. An der Generalversammlung des Dienstbotenvereins Nidwalden wurde mit Luzia Barmettler, Buochs, **die erste Frau in den Vorstand gewählt**. Heute zählt der bäuerliche Dienstbotenverein über



21. **Im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft** inszenierte die Stanser Theatergesellschaft ein Stück des Schweizer Satirikers Franz Hohler. Mit «Bosco schweigt» präsentierte das Ensemble unter der Leitung von Daniel Reinhard dem Premierenum Publikum die Geschichte von der Macht der Phantasie oder der Ohnmacht der Mächtigen – eine ideenreiche Inszenierung. Phantasie und Ideenreichtum bewies auch der Bühnenbildner Paul Lussi. Er schuf ein ideales Bühnenbild als Kulisse für Franz Hohlers Grotteske. Henker und Gaukler – ein Spiel der Kräfte gespielt von Peter Santschi und Roland Simitz (v.l.n.r.).



22. **Der Ennetmooser Samariterverein** kann auf ein lebhaftes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Höhepunkt der Generalversammlung war die Ehrung von Elisabeth Wigger sowie Toni und Karl Liem, die aufgrund ihrer langjährigen Samariter-Tätigkeit die Henry-Dunant-Medaille entgegennehmen durften. Von links Toni Liem, Elisabeth Wigger und Karl Liem.

dreihundert Mitglieder. Der zurücktretende Kassier Heinrich Odermatt wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

22. **Kantonspolizei veröffentlichte die Unfallstatistik.** Eine leicht verbesserte Unfallstatistik 1990 im Vergleich zum Vorjahr stellte die Kantonspolizei Nidwalden vor. Insgesamt waren 397 Unfälle auf den Strassen Nidwaldens zu verzeichnen, dies sind neun weniger als im Jahr zuvor. Einen Rückgang gab es aber vor allem bei den Verletzten: Im Jahr 1990 verzeichnete die Kantonspolizei 118 Verletzte, dies sind 45 weniger als 1989. An tödlichen Verkehrsunfällen waren fünf zu verzeichnen.

25. Durch die Nationalstrassenbrücke wurde der alte Wanderweg der Engelbergeraa im Gebiet der Fadenbrücke unterbrochen. Provisorisch wurde vor anderthalb Jahren eine Eisenbrücke aus Alteisen gebaut. **Nun führt der Wanderweg wieder über eine Holzbrücke**, die extra



konstruiert und gebaut wurde. Sie standen bereits auf der Holzbrücke. Von links Kantonsingenieur Reto Zobrist, Gemeindepräsidentin Doris Achermann, Zimmermeister Erwin Häcki und Ingenieur Hans Heiri Gasser.

29. 4. **Nidwaldner Rammlerschau in Beckenried.** Nicht nur die Rammler zeigten sich von ihrer besten Seite: Züchterinnen und Züchter aus der ganzen Schweiz versorgten ihre Lieb-linge mit vitaminreichen Leckerbissen, posierten stolz mit den prämierten Vierbeinern für ein Erinnerungsfoto und gaben dem zahlreichen Publikum gerne Auskunft. Manch einer der kleinen Tier-



26. **Kochkurs für Senioren baut «Küchenangst» ab.** Schon längst ist der häusliche Herd nicht die alleinige Domäne der Frau. Schon immer gab es Hobby-Köche und auch Männer griffen zur Küchenschürze wenn «Not am Mann» war. Im Pensionsalter kann dies plötzlich zur täglichen Arbeit werden. Deshalb bietet die Pro Senectute Kochkurse für Senioren an. Antoinette Hartmann hatte aufmerksame «Schüler» in ihrem Kochkurs.



30. Am jährlichen Betriebsrapport wurde auf dem Flugplatz Buochs der langjährige **Feuerwehrkommandant, Hauptmann Fritz Nick** verabschiedet. Nach 37jähriger Tätigkeit bei der Betriebs-Feuerwehr der Bamf verabschiedete Betriebsleiter Hansruedi Rüetschi den Kommandanten Fritz Nick. Seine Kenntnisse vertiefte und erweiterte er in einer grossen Anzahl von Kursen, in denen er sich das Rüstzeug als umsichtiger und energischer Kommandant aneignete. Als sein Nachfolger wurde Hauptmann Peter Heiz gewählt. Von links der abtretende Kommandant Fritz Nick, Betriebsleiter Hansruedi Rüetschi und der neue Kommandant Peter Heiz.

freunde konnte sich nur schwer wieder von den Kaninchen trennen.

30. **Die Weiterbildungsschule im Kanton Nidwalden** wurde von 18 Schülerinnen und neun Schülern besucht. Die durchschnittliche Stundenbelastung pro Schüler und Woche betrug 32,8 Stunden. Die gesamten Kosten lagen bei 227 000 Franken, wobei die Personalkosten mit 204 000 Franken den grössten Anteil ausmachten. Pro Schüler ergibt dies einen Kostenbetrag von 8900 Franken.

31. Höhepunkt für die Masters-Skilangläufer aus aller Welt ist jedes Jahr der Südtiroler-Masters-Weltcup. Dieses Jahr war Mitteleuropa mit dem Austragungsort Tolbach an der Reihe. Einzellangläufe

und ein Staffellauf konnten die tausend Teilnehmer aus zwanzig Nationen bestreiten. **Aus Nidwalden waren vier Langläufer und eine Langläuferin am Start**, die alle gute Resultate erzielten.

## Februar

1. An der Generalversammlung des Männerchors Buochs gab die **Dirigentin Doris Koch-Christen** nach vier Jahren ihren Rücktritt bekannt. Sie war die erste Frau im Kanton Nidwalden, die einen Männerchor mit Erfolg dirigiert hat.

2. **LSE übernimmt Brünigtriebwagen.** Der erste



1. **Kampfwahlen und die Bannwarte** für Trübsee und Singsgäu. Die Alpgenossen der acht Gemeinalpen hatten an ihrer Versammlung in Dallenwil zwei neue Bannwarte für die Alpen Trübsee und Singsgäu zu wählen. Als neue Bannwarte wurden Alois Odermatt und Werner Bircher gewählt. Unser Bild: Bannwart Josef Zumbühl (links) überreichte seinem Kollegen Josef Lussi (rechts) von der Alpverwaltung eine geschnitzte Truhe.



1. An der 46. ordentlichen Generalversammlung des **Samaritervereins Oberdorf-Büren** nahmen 67 Mitglieder teil. Wahlen und Ehrungen waren die Schwerpunkte. Die Präsidentin Helen Würsch legte nach 20 Jahren Vorstandstätigkeit ihr Amt nieder und durfte als neues Ehrenmitglied gefeiert werden. Bereits 25 Jahre beim Samariterverein Oberdorf-Büren sind (v.l.n.r.) Josef Flühler, Anna Wagner, Alois Würsch, die scheidende Präsidentin Helen Würsch, Paul Lussi, neuer Präsident, und Martha Zurkirch.

von den SBB gekauften zwei Betriebswagen vom Typ Deh 4/6 aus den vierziger Jahren konnte die LSE übernehmen. Der Einsatz für diese Triebwagen wird sich aus technischen Gründen auf den Talverkehr beschränken. Die Kosten pro Fahrzeug inklusive Umbau betragen rund 600 000 Franken. LSE-Direktor Roland Braun und Peter Berger, LSE-Chef Zugförderungs- und Werkstattdienst, übernahmen den Brünigtriebwagen von Josef Lüönd, Technischer Dienst SBB Luzern.

4. Der **Unteroffiziersverein Nidwalden** hielt an seiner Generalversammlung Rückschau auf das sogenannte SUT-Jahr und konnte von recht guten Ergebnissen an verschiedenen Wettkämpfen

berichten. Hellebarden-Gewinner ist Walter Röllin. Vier verdiente Vorstandsmitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, dies sind Josef Niederberger, Roland Merz, Werner Keiser und Josef Vogel.

4. **Beförderungsfeier der Geb Inf UOS II/91** in Engelberg. Erstmals fand eine Beförderungsfeier der Stanser Gebirgsinfanterieschule in Engelberg statt. In der Klosterkirche sprachen Schulkommandant Oberst i Gst Hugo Christen und Regierungsrat Toni Wolfisberg zu den über 100 Unteroffizieren, die ihre Kenntnisse an die Rekruten weitergeben werden.

5. Stans war Gastgeber für die Delegiertenversammlung des **Schweizerischen Zeigerverbandes**. Seit fünf Jah-



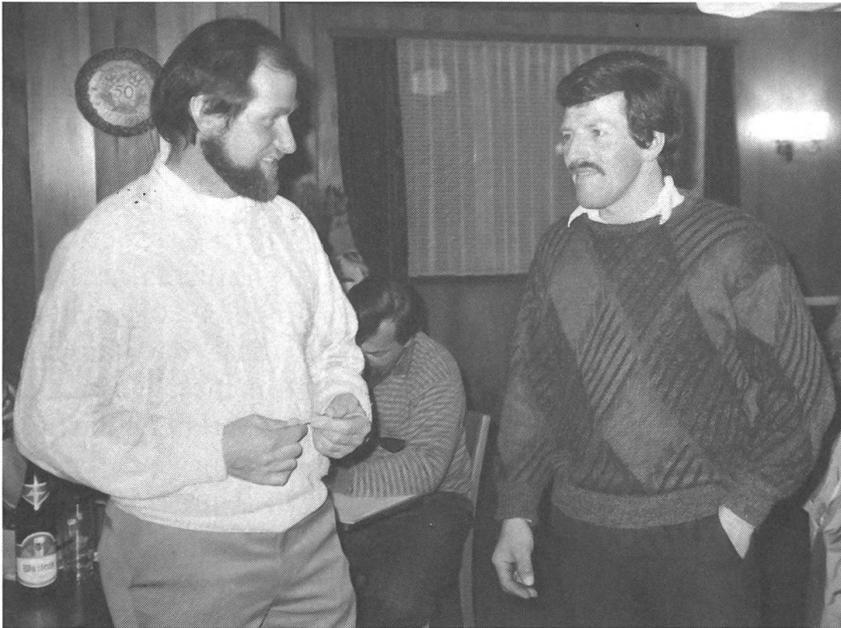
5. Gelungenes **J+S-Skilanglaufrennen in Engelberg**. Beckenried bei den Mädchen und Büren-Oberdorf bei den Knaben heissen die J+S-Langlauf-Mannschaftssieger 1991. Von links: Jürg Amstutz (Tagessieger), Manuela Gander, Thomas Dinkel, Ruth Gander (Tagessiegerin), Roland Zimmermann, Dani Niederberger und Jolanda Achermann.



6. Die **Mettenwegkapelle in Stans** wurde von der Regierung unter Schutz gestellt und das Gebäude in das kantonale Denkmalverzeichnis aufgenommen. Die neu renovierte Kapelle Mettenweg stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde 1913 grundlegend von dem vor allem damals in Berlin tätigen Stanser Architekten Sepp Kaiser umgebaut. Die schön renovierte Mettenwegkapelle lädt zu einem Besuche ein.

ren ist der Stanser Werner Nöpflin Zentralpräsident und freute sich besonders, dass er 67 Kameraden aus der ganzen Schweiz im Hauptort Stans begrüßen durfte. Die organisierten Zeiger sind in 13 Kreise aufgeteilt. Die Innerschweizer Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern und Zug, bilden den Kreis sechs.

9. Die **Raiffeisenbank Buochs** meldete mit der Publikation des Jahresergebnisses 1990 auch einen Verwalterwechsel. Der bisherige Verwalter Hansueli Leisinger kehrte in seine Stammheimat Glarus zurück. Der Glarner Landrat wählte ihn zum Geschäftsleiter der Glarner



12. Generalversammlung des **Feuerwehrvereins Dallenwil**. Mit dem Bezug des neuen Feuerwehrlokals gab es in Dallenwil auch einen Kommandantenwechsel. Als Nachfolger von Toni Niederberger, Kristall, ernannte der Gemeinderat den 37jährigen Ueli Niederberger, Oberlätten, zum neuen Kommandanten der 90 Mann umfassenden Feuerwehr Dallenwil und Wiesenberg. Nach 43 Jahren Dienst gab Materialverwalter Baldomer Niederberger sein Amt an seinen Nachfolger Willi Niederberger weiter. Nach siebenjähriger Amtszeit übergibt Toni Niederberger (links) die Schlüssel des neuen Feuerwehrlokals dem neugewählten Kommandanten Ueli Niederberger.

Sachversicherung. Sein Nachfolger ist Alfred Bossard-Häfeli, der in Buochs aufgewachsen ist.

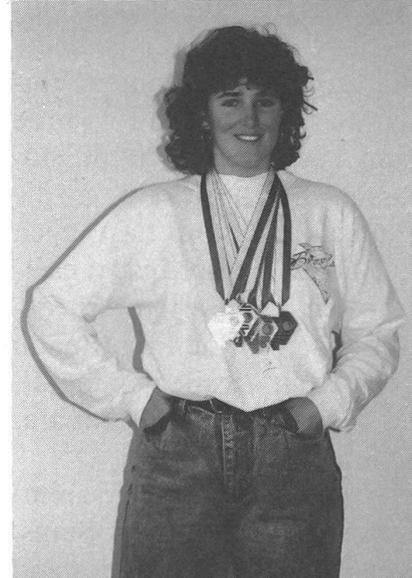
9. Die Frauen- und Müttergemeinschaft Wolfenschiessen organisierte den **letztjährigen Bazar für die Bettelrütikapelle**. An der Generalversammlung konnte dank der fleissigen Frauen und Mütter ein Reingewinn von 20 000 Franken für die Kapellrenovation Bettelrüti abgeliefert werden.

18. Anlässlich der Delegiertenversammlung des **Feuerwehrverbandes Nidwal-**

**den und Engelberg** sprachen Regierungsrat Ferdinand Keiser und der Vertreter des Schweizerischen Feuerwehrverbandes von den neuen Aufgaben der Feuerwehren. So wird der Name Wehrdienst in Zukunft wohl treffend sein, denn neben dem Kampf gegen Feuer und Wasser wird die Chemie- und Ölwehr und damit der Schutz der Umwelt an Bedeutung gewinnen. Im Kanton Nidwalden musste zu 138 Einsätzen ausgerückt werden. Davon waren 39 Fehlalarme, 41 Feuerwehreinsätze, 24 mal war Öl die Ursache, 17

mal Elementarschäden und 15 diverse Einsätze.

19. Bei den **Ski-Schweizer-Meisterschaften** in der Augstbordregion im Wallis entpuppte sich die 18jährige



Beckenriederin Monika Käslin als Medailensammlerin: Mit zwei Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille übertraf sie die in sie gesetzten Erwartungen. Unser Bild: Monika Käslin mit den Meisterschaftsmedaillen.

22. **40 Jahre Firmentreue von Robi Kaufmann** bei der SPAG. Als Walzenführer



mit einem Stundenlohn von Fr. 1.65 begann am 26. Febr. 1951 Robi Kaufmanns «Karriere» in der Firma Schnyder Plüss «SPAG» im Rozloch. Im Zuge des Autobahnbaues rutschte er in die Belagsequipe der Firma SPAG, bediente die zusammengebauten Einbaumaschinen und wurde zum eigentlichen Autobahnbauer. So begleitete er die Entwicklung vom Lastwagen mit Holzvergaser bis zu elektronisch gesteuerten Arbeitsmaschinen. Robi Kaufmann beherrscht die Bedienung aller Fahrzeuge und Baumaschinen der SPAG.

**23. Generalversammlung des Männerchors Stans.** Mit einem Höchstbestand von 66 aktiven Sängern stand der Männerchor Stans im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft vor der Aufführung eines grossen Projektes, nämlich der Rütlikantate, die zusammen mit den Männerchören Altdorf und Brunnen sowie dem AML-Orchester erarbeitet wurde. An der GV konnte Marquard Kayser für seine 50jährige Vereinstreue geehrt werden.

**27. Albert May aus Beckenried heisst der überlegene Nidw. Meister 1991 der Luftgewehrschützen.** In der neuen Eichli-Sporthalle verwies er seinen Bruder Stefan und Toni Furrer, Stans, auf die Ehrenplätze. Spannend verlief das zusätzliche Finalprogramm, wo Stefan May dank dem Höchstresultat auf den Ehrenplatz vorsties.

**27. Gute Leistungen mit zwei Kategoriensiegen bei den Schülerinnen und den Senioren zeigten die Nidwaldner an den Kantonalen Crosslaufmeisterschaften in Neuheim im Kanton Zug.** Daniela Mahler, bei den Schülerinnen und Toni von Matt bei den Senioren heissen die Sieger.

## März

**1. Nidwaldner Wirtschaft im Jahre 1990.** Die Nidwaldner Kantonalbank startet jeweils nach Jahresbeginn eine Umfrage, um, gestützt auf die Geschäftsergebnisse der Unternehmen, eine kantonale

Wirtschaftsbilanz zu erstellen. Die verschiedenen Erwerbsgruppen zeigen sich mehrheitlich mit dem abgelaufenen Jahr zufrieden. Der ausgetrocknete Arbeitsmarkt sowie Ertragssteigerungen sind gutes Indiz dafür. Doch gegen Ende 1990 zeichnete sich ab, dass das laufende Jahr 1991 nicht mehr im gleichen Sinne verlaufen dürfte.

**2. Georg Niederberger, Dallenwil, wurde in Östersund, Schweden, Triathlon-Weltmeister.** Den Grundstein zu diesem Erfolg legte er mit der Bestzeit im Riesenslalom.

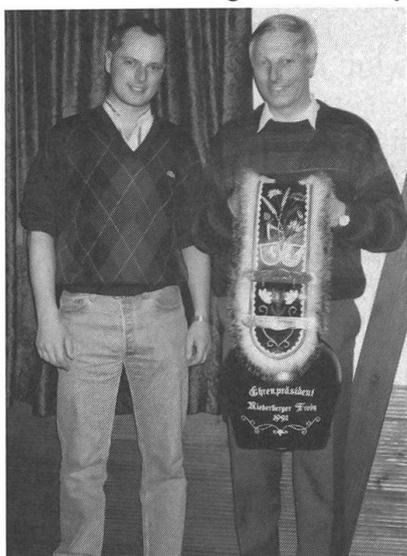
**2. Silvia Waser erste Schützenpräsidentin.** Die Schützengesellschaft Stans



**1. In Stansstad wurden zwei langjährige Mitarbeiter der Gemeinde verabschiedet.** Noldi Niederberger, der erste offizielle Gemeindearbeiter in Stansstad, wurde nach 26 Dienstjahren pensioniert. Alois Schüpfer hatte während 35 Jahren im Nebenamt alle Lampen der Gemeinde betreut. Mit Dank und besten Wünschen entliess der Gemeindepräsident Hans Jost Hermann die treuen Mitarbeiter. Unser Bild zeigt, von links nach rechts: Gemeindepräsident Hans Jost Hermann, Noldi Niederberger mit Ehefrau, Alois Schüpfer mit Ehefrau, Gemeinderat Werner Wytschi.

wird in den nächsten zwei Jahren von einer Frau geführt, nachdem die Schützengemeinde die bisherige Sekretärin Silvia Waser ins Präsidentenamt wählte. Der scheidende Präsident Walter Odermatt und der erste Schützenmeister Bruno Mathis wurden 1990 Vereinsmeister. Silvia Waser als neue Präsidentin wird das Schiff der Stanser Schützen mit ruhiger Hand zu steuern verstehen (unser Bild).

2. An der **Ordentlichen Schützengemeinde in Oberdorf** stand der Präsidentenwechsel vom bisherigen Fredy Niederberger zu Josef Lussi im Vordergrund. Fredy



Niederberger war 20 Jahre im Schützenrat, davon zehn Jahre Schützenpräsident. Für seine grosse und nimmermüde Arbeit für den Schützenverein Oberdorf wurde er zum Ehrenpräsident ernannt. Fredy Niederberger (rechts) neuer Ehrenpräsident, (links) der neue Vereinspräsident Josef Lussi, Oberdorf.



2. **20 Jahre Kaserne Wil in Oberdorf.** Im alten Zeughaus in Wil Oberdorf war seit Jahrzehnten eine Kompanie der Luzerner Infanterieschule einquartiert. Ende der sechziger Jahre entschloss sich Nidwalden, eine Kaserne zu bauen. Damit wurde der Grundstein zum Waffenplatz Wil gelegt. 1971 war die erste Rekrutenschule in der neuen Kaserne. Die Volljährigkeit des Waffenplatzes wurde in Anwesenheit von militärischen und zivilen Behörden gefeiert. Unser Bild: Ein junger Nussbaum soll auf der Wilerallmend an die «Volljährigkeit» des Waffenplatzes erinnern.



4. Die Nidwaldner Kantonal-schützengesellschaft bekam an der **Delegiertenversammlung in Ennetbürgen** einen neuen Präsidenten. Als Nachfolger von Walter Mathis (rechts) wurde der bisherige Feldschützenmeister Alois Bissig, Ennetbürgen, gewählt. Neu in den Kantonalvorstand wurde der Stanser Pistenpräsident Karl Weilenmann gewählt. Die kantonale Jahresmeisterschaft 1990 wurde von Werner Risi, Buochs, gewonnen.

**6. Krankenpflegeschule Nidwalden.** Als Leiter der kantonalen Schule für praktische Krankenpflege Nidwal-



den in Stans, die in knapp einem Jahr ihren Betrieb aufnehmen soll, wurde vom Regierungsrat der 37jährige, in

Obernau bei Luzern wohnende, Reinhold Roten gewählt. Ziel dieser Schule ist es, 30- bis 50jährigen Frauen und Männern die Möglichkeit zu geben, eine Ausbildung zur Krankenpflegerin oder zum Krankenpfleger mit dem Fähigkeitsausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes (FA SRK), zu absolvieren. Unser Bild: Reinhold Roten als zukünftiger Leiter der Schule für Krankenpflege Nidwalden in Stans.

**8. Grosse Jubiläumsversammlung der Krankenkasse Konkordia Buochs.** 1921 wurde durch Initianten aus dem Volksverein die Sektion Buochs gegründet, die nun 70jährig geworden ist. Vereinspräsident Otto Baum-

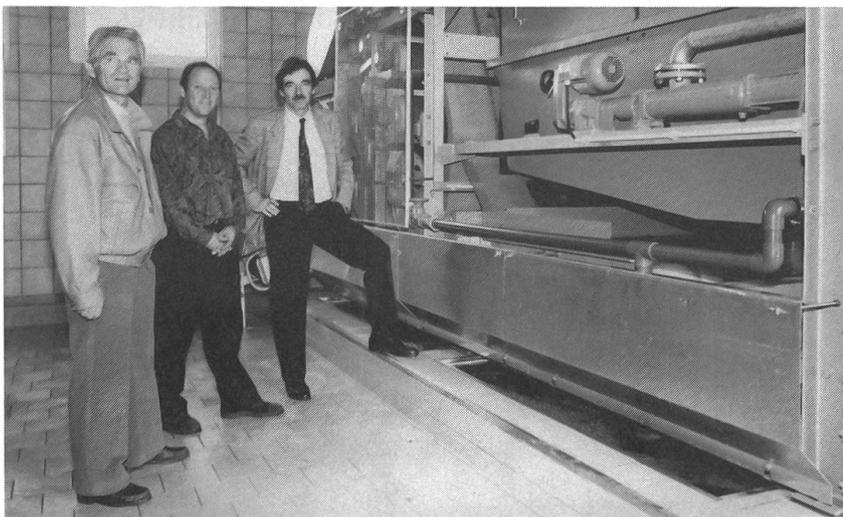
gartner hielt Rückschau auf die vergangenen 70 Jahre.

**9. Ein aktives Jahr** konnte das **Chäslager Stans** mit der Generalversammlung abschliessen. Die eigene Theaterproduktion die «Küche» mit rund 1650 Zuschauerinnen und Zuschauern, war der Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr. Neu in den Vorstand wurden Annemarie Berger aus Stans und Bruna Guerriero aus Emmetten gewählt.

**9. Schlechter Finanzplan.** Der Kanton Nidwalden wird sich in den nächsten vier Jahren stark verschulden, sofern die Zahlen aus dem Finanzplan auch Tatsache werden. Die laufende Rechnung wird jährlich mit Fehlbeträgen von fünf bis zehn Millionen Franken abschliessen. Zusammen mit den Finanzierungsfehlbeträgen werden die Schulden von 50 auf 117 Millionen im Jahre 1994 anwachsen.

**10. Gemeindepräsidentenkonferenz in Emmetten.** Neun Gemeindepräsidenten und zwei Gemeindepräsidentinnen konnten sich an ihrer Jahreskonferenz für einmal grundsätzlichen Problemen zuwenden. Das Hauptgewicht lag bei den Sozialaufgaben und die daraus entstehenden Lasten, die die Gemeinden zu bewältigen haben. Daneben fehlte einmal mehr das Thema Ortsplanung nicht.

**12. Die Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli AG** kann-



**7. Nach einer gut einjährigen Bauzeit** konnte die neuinstallierte **Schlammmentwässerungsanlage auf der ARA Lopper in Hergiswil** vorgestellt werden. Damit konnte das 1,2-Millionen-Franken-Projekt, das an der Herbstversammlung 1989 bewilligt wurde, abgeschlossen werden. Rund die Hälfte der Kosten werden durch Bund und Kanton abgedeckt. Sie freuen sich über die neue Anlage (von links): Roland Maurer, Leiter der Gemeindewerke Hergiswil, ARA-Chef Josef Thurnherr und Gemeinderat Urs Matter.

te 1990 trotz dem schlechten Winterergebnis mit einem sehr guten Jahr abschliessen. Mit 79 493 beförderten Personen im Sommer konnte eine Steigerung um rund 34 000 Personen registriert werden. Dementsprechend fiel das Rechnungsergebnis wiederum erfreulich aus.

12. Die **Raiffeisenbank Hergiswil-Stansstad** mit erfreulichem Bilanzzuwachs von 4,3 Millionen auf über 42 Millionen Franken darf das Geschäftsjahr als überaus erfolgreich bezeichnen. Innert neun Jahren hat sich somit die Bilanzsumme verdoppelt. Zum Erfolg hat sicher die Ausdehnung der Bank nach Stansstad, dort wurde 1985 eine Agentur eröffnet, wesentlich beigetragen.

13. Mehr Mitsprache für Jungwacht und Blauring jetzt möglich. An der ersten **Kantonalkonferenz der Jungwacht und des Blaurings** von Ob- und Nidwalden wurde der Verband zum Verein umgewandelt. Damit ist eine rechtlich geschützte Struktur errichtet worden, die den Leiterinnen und Leitern mehr Mitsprache ermöglicht und von ihnen mehr Verantwortung verlangt.

15. Die **Musikschüler Buochs erfreuten Altersheimbewohner**. Als eigentliche Premiere veranstaltete die Musikschule Buochs im Alterswohnheim eine Vortragsübung. Das fröhliche Musizieren, das dankbare Zuhören



14. **Feuerwehrkurse in Buochs**. Das Dorf Buochs wurde Ausbildungszentrum der Feuerwehren von Nidwalden. In mehreren Klassen wurden in einem einwöchigen Kurs Kommandanten, Offiziere und Maschinisten ausgebildet. Einmal mehr zeigte sich die Buochser Bevölkerung «feuerwehrfreundlich», denn über dreissig Objekte mussten für Übungen benützt werden. Die Kursleitung wurde von Regierungsrat Ferdinand Keiser inspiziert. Von links: Hptm Ferdi Waser, Hptm Franz Niederberger, Regierungsrat Ferdinand Keiser, Inspektor Urs Genhart und Hptm Fritz Ryser.

der Alterswohnheimfamilie und weiterer Zuhörer machte die abendliche Musikstunde zum Erlebnis. Die zwei ältesten Heiminsassen beschenken jeden Musikschüler mit einer Rose.

15. **Nidwaldner Staatsrechnung** schloss für das Jahr 1990 mit einem Mehraufwand in der laufenden Rechnung von 2,6 Millionen Franken ab. An diesem negativen Ergebnis waren die steigenden Personalkosten und die Subventionen der Aufräumungsarbeiten im Wald verantwortlich. Der Finanzüberschuss beträgt noch 1,4 Millionen Franken, während die Schulden um diesen Betrag auf rund 54 Millio-

nen Franken gesenkt werden konnten.

16. Vor 50 Jahren war das **Drachenried in Ennetmoos** noch ein Streuried mit nur wenig Grasnarben. Durch die Anbauschlacht wurde das Ried der Melioration unterzogen und entwässert. Das Meliorationsprojekt sah vorerst die Fassung des Mehlbaches vor. Dieser floss bis anhin durch das Ried, wie er sich vor Jahrhunderten ein Bachbett gesucht hatte. Nun sind nach aufwendiger Arbeit aus dem einstigen Streuland saftige Wiesen entstanden, und der Mehlbach fliesst «gezügelt» und gradlinig in Richtung Betti.

18. **Beckenried: Ja zur Klewenbahn.** Ein weiterer wichtiger Schritt zur Rettung der Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp wurde getan. An einem Urnengang der Politischen Gemeinde beschlossen bei einer guten Stimmbeteiligung von 55 Prozent drei Viertel der Beckenrieder, dass die Gemeinde sich an einer zu gründenden Aktiengesellschaft mit einem Maximalbetrag von 600 000 Franken beteiligen soll.

18. **Jahreskonzert und Dirigentenwechsel** in Ennetbürgen. Die Musikgesellschaft Ennetbürgen beging

ihr Jahreskonzert im Zeichen des Jubiläumsjahres 1991 mit neuer musikalischer Leitung unter Emil Wallimann und erstmals in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle. Nach 21 Jahren übergab Josef von Deschwanden den Taktstock an seinen Nachfolger Emil Wallimann.

19. «**Erziehen im Wohlstand**» war das Thema an den vierten Stanser Pestalozzi-Tagen. Sie wurden von vielen pädagogisch Interessierten zum Gedankenaustausch, zum gemeinsamen Gespräch und zur pädagogischen Fortbildung genutzt.



18. Silber und Bronze für die Nidwaldner Patrouilleure. **An den Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt und Goms** beteiligten sich neun Vierer-Patrouillen aus Unterwalden mit beachtlichen Erfolgen. Im Gebirgslauf erkämpfte sich die Füs Kp III/145 die Silbermedaille, und im Langlauf gab es für das Team vom Geb S Stabs Kp 12 eine Bronzemedaille. Stehend die Patrouille mit Sdt Ruedi Arnold, Gfr Peter Hürschler, Sdt Res Arnold und Sdt Noldi Wagner. – Kniend die Auszugspatrouille mit Wm Martin Gander, Kpl Hanspeter Hug, Sdt Beda Zurkirch und Sdt Sepp Durrer.

Mit dem Thema «Erziehen im Wohlstand» bewegten sich die Initianten weg vom Methodisch-Didaktischen und bekannten sich zu einem kontrovers-provokativen Aspekt der Erziehung.

19. An der 40. Generalversammlung der **Kolpingfamilie Dallenwil-Wolfenschiessen** konnte der Vereinspräsident Markus Christen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, das mit den Internationalen Kolpingskitagen in Wolfenschiessen ihren Höhepunkt erreichte. Markus Christen, Dallenwil, demissionierte als Präsident. Er hatte das Amt seit 1983 inne. Als Nachfolger wurde Pius Schuler, Wolfenschiessen, gewählt. Hansjörg Dossenbach gab nach sechs Jahren das Amt als Altsenior in andere Hände. Als neuer Altsenior wurde Hubert Meienberger ernannt. Markus Christen und Hansjörg Dossenbach wurden neue Ehrenmitglieder.

21. **Generalversammlung des Bauernverbandes Nidwalden.** Die Zukunft der Landwirtschaft wird nicht in «Brugg» gemacht. Dies erklärte Melk Ehrler, Direktor des schweizerischen Bauernverbandes (SVB), an der Generalversammlung des Bauernverbandes Nidwalden. In seinem Referat brachte er auch Aspekte der fünf regionalen Seminare ein, in denen die kantonalen Bauernverbände ihre Anliegen geltend machen konnten.



21. Mit der **Aufführung des Oratoriums «Niklaus von Flüe»** in der Stanser Pfarrkirche begann der kantonale Teil der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Landesstatthalter Edi Engelberger (rechts) und Gemeinderat Bruno Weber konnten zum erstenmal die Jubiläumsfahnen auf dem Stanser Dorfplatz aufziehen. Sie sollen das Dorf festlich präsentieren.

**22. Spitalexterne Dienste gefragt.** Anlässlich der Delegiertenversammlung des Vereins ambulanter Krankenpflege Nidwalden versammelten sich Vertreter der politischen Gemeinden sowie anderer Organisationen in Stansstad. Im letzten Jahr waren die Besuche in ambulanter Krankenpflege um rund 13 Prozent zurückgegangen. Dies, weil zwei Schwestern ausgefallen waren. Im Februar konnte aber wieder eine Schwester eingestellt werden. Die Gemeinden leisten ihre Akontozahlungen zur Defizitdeckung. Damit finanzielle Engpässe ausgeschlossen werden können, ermächtigte die Versammlung den Vorstand, die Kreditlimite von 150 000 auf 250 000 Franken zu erhöhen.

22. Der Stanser Gemeindearbeiter Alois Odermatt ging in Pension. Der «Wolfli-Wisel», wie ihn jeder kennt, kam vor 32 Jahren zur Gemeinde, wo er die Anlagen, Strassen und Plätze sauberhielt. Bei Festen stand er hinter der Gulasch-Kanone und braute den Kaffee. Wieviel Hektoliter waren es wohl? Trotz der Pensionierung wird «Wolfli-Wisel» die Gulasch-Kanone bedienen und den Vereinen zu Diensten stehen.

**23. Schulabwart und Schulsuppenkoch Josef Christen,** Wolfenschiessen, trat ab. In mehreren Nidwaldner Gemeinden gab oder gibt es heute noch die Schulsuppe, und oft befand sich das Suppenlokal im Untergeschoss des Schulhauses. Heute machen die Schulbusse diese Einrich-

tung in vielen Gemeinden überflüssig. Nicht so in Wolfenschiessen, wo die Schulsuppe auch im Sommer abgegeben wird. In den vergangenen 17 Jahren schwangen Schulhausabwart Josef Christen und seine Frau Marie die Kochkelle. An seine Stelle tritt Franz und Agnes Stebler-Niederberger, die den Abwarts-posten für das Zelgli- und Dönni-Schulhaus übernommen haben.

**25. Stans: Kein Entscheid bei Behindertenwohnheim.** Die zum Architektenwettbewerb eingereichten neun Projekte für das Behindertenwohnheim in Stans wurden vorgestellt. Die Jury vergab dabei vier Preise, empfahl aber der Stiftung, die beiden erstrangierten Projekte «Du» der Architekten Christen und Mahnig, und «Brücke» des Architekturbüros Felix Schmid AG in Buochs, mit einem Studienauftrag zu versehen, da keines der beiden Projekte die Bedingungen für eine befriedigende Lösung brachte.

**25. Jubiläumsschau der Viehzuchtgenossenschaft Ennetbürgen.** Zum 85jährigen Bestehen der Braunviehzuchtgenossenschaft Ennetbürgen fand eine Ausstellung von rund 300 Stück Zuchtvieh beim Schiess-Stand Herdern statt. Die Beurteilung durch Experten zeigte, dass die Ennetbürger Viehzüchter ihr Metier verstehen, und stolz auf ihren Tierbestand sein dürfen.

26. Die Genossengemeinde Ennetbürgen bewilligte an ihrer Versammlung einen Kredit in der Höhe von 500 000 Franken für die Arbeiten des zweiten Fünfjahresplanes des **Bewirtschaftsplanes der Korporationswaldungen**. Zudem wurde erwähnt, dass dies wahrscheinlich eine der letzten Gemeinden gewesen war, die nur Männern offenstand. Genossenpräsident Markus Achermann und Oskar Frank, Präsident der Nidwaldner Korporationsvereinigung, orientierten über die jüngsten Entwicklungen zur Frage der Frauenbeteiligung in den Korporationen.

27. **Bankrat und Direktion der Nidwaldner Kantonalbank** legten anlässlich der PS-Versammlung Rechenschaft über das Geschäftsjahr 1990 ab und gaben zugleich eine Standortbestimmung für das kantonale Bankinstitut ab. Bedingt durch die enge Zinsmarge wurde ein um 292 000 Franken geringerer Reingewinn ausgewiesen, und die Dividende sank um ein halbes auf neun Prozent. Die Zukunft wird dank solidem Vermögensfundament, verbunden mit Zusammenarbeit mit anderen Kantonalbanken in gewissen Bereichen, als hoffnungsvoll bezeichnet.

27. **Ortsbus wird vorläufig auf Eis gelegt**. Nachdem ein fertiges Konzept für einen Ortsbus in den Gemeinden Stans und Oberdorf vorlag, erklärten die Gemeinde-



27. Generalversammlung des **Frauen- und Müttervereins Emmetten**. Der aktive Verein zählt 140 Mitglieder. Zehn Jahre, wovon sechs als Präsidentin, hatte Hedy Nöpflin-Waldis an der Vereinsspitze mitgewirkt. Für die abtretende Präsidentin konnte Marie-Theres Enz-Leiser gewählt werden. Nach sechs Jahren Aktuarin gab Agnes Würsch-Gröbli ihr Amt an Monika Würsch-Achwanden weiter. Unser Bild: Monika Würsch und Ida Bründler (stehend v.l.n.r.) übernahmen neue Vorstandsaufgaben, während Agnes Würsch (links) und Hedy Nöpflin nach mehreren Vorstandsjahren zurücktraten.

präsidenten Hanspeter Krämer und Leo Schallberger an einer Presseorientierung, das Projekt, das in einer dreijährigen Versuchsphase etwa 1,7 Millionen Franken kosten würde, sei momentan finanziell nicht zu verkraften. Das ausgearbeitete Konzept sei aber nicht endgültig begraben, bei einer Änderung der Bedarfssituation könnte es in relativ kurzer Zeit realisiert werden.

28. Der Nidwaldner Regierungsrat hat sich klar für den **Kirchenwaldtunnel im Lopper** und gegen eine Tunnelvariante unter dem See in

Stansstad entschieden. Dies in Übereinstimmung mit den Bundesstellen, die eine Projektvariante der Gemeinde Stansstad ebenfalls ablehnten. Allerdings bekamen die Stansstader ein Trostpflaster, indem die Tieferlegung der Nationalstrasse auf Gemeindegebiet in Stansstad geprüft werden soll.

30. **Länderpark-Jahresumsatz**. Das Einkaufszentrum, das letztes Jahr sein 10-Jahr-Jubiläum feiern konnte, erreichte eine Umsatzzunahme von 8,7 Millionen Franken oder 8,3 Prozent. Am Jubiläumstag im

September allein konnten in den 22 Geschäften 2,5 Millionen Franken umgesetzt werden. Damit konnte der Gesamtumsatz im Jubiläumsjahr auf 113,6 Millionen Franken erhöht werden. Die Umsätze widerspiegeln sich auch in anderen Zahlen. Der Verkaufsquadratmeterumsatz betrug 12 000 Franken. Pro Parkplatz wurden 162 000 Franken umgesetzt. Besucht wurde das Center von 2,87 Millionen Besuchern, was einer wöchentlichen Besucherzahl von 55 000 entspricht.

## April

**2. Plakatpreis für Melk Imboden.** Unter dem Patronat des Bundesamtes für Kultur des Eidgenössischen Departementes des Innern (EDI) wurden im Januar aus 3000 eingereichten Plakaten des Jahres 1990 die 37 besten Arbeiten prämiert. Unter diesen befand sich auch das Plakat des Buochser Grafikers Melk Imboden, das anlässlich des Kunstmarktes in der Schmiedgasse, Stans entstanden ist.

**2. VBC Buochs hat wieder eine 2.-Liga-Mannschaft.** Die Volleyballsaison 1990/91 ist zu Ende. **Die Damenmannschaften des VBC Buochs** können auf eine sehr erfolgreiche und für die Zukunft vielversprechende Meisterschaft zurückblicken. Die erste Junioren-Mannschaft

musste zwar aus der Stärkeklasse absteigen, alle vier anderen Teams sind jedoch in der vorderen Tabellenhälfte klassiert, zwei gar auf dem 1. Platz.

**5. Die ordentliche Stanser Genossengemeinde** konnte dank der Unterstützung bei den Waldschäden eine ausgeglichene Rechnung genehmigen. Einem Landkaufgesuch und zwei Baurechtsgesuchen wurde entsprochen und eine erste Orientierung über das Umzonungsgesuch der Parzelle Rieden zur Kenntnis genommen.

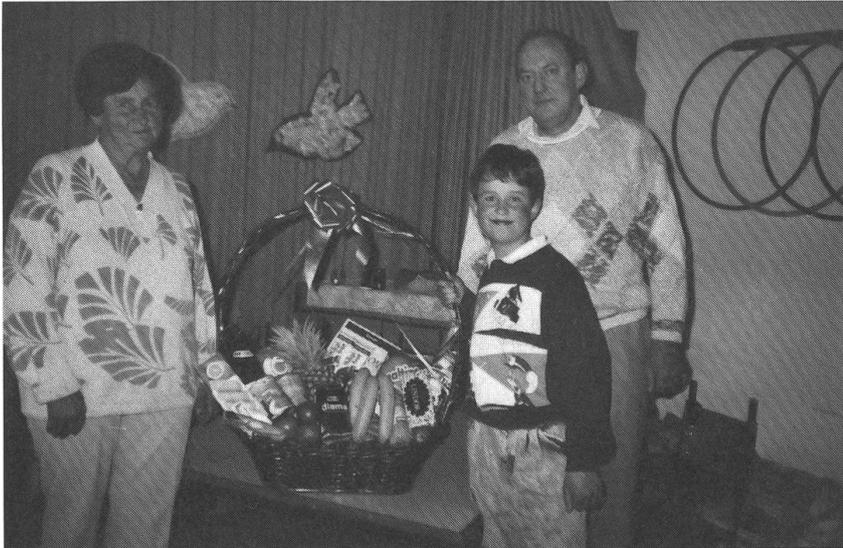
**5. Zum Abschluss des Winterkurses lud die landwirtschaftliche Berufsschule**

Angehörige, Lehrmeister und andere Interessierte in die Schule ein, um ihnen einen Einblick in die im Kurs geleistete Arbeit zu gewähren. In einem interessanten Gruppenwettkampf zeigten die Schüler ihr theoretisches Wissen. Mit nur 16 Absolventen hat der Winterkurs dieses Jahr die bisher tiefste Schülerzahl erreicht, und sie scheint sich in näherer Zukunft nicht zu steigern.

**6. Im Kantonsspital Nidwalden** wurden 1990 4083 Patienten betreut und insgesamt 42 411 Pflage tage geleistet. Die Betriebsrechnung weist ein Defizit von 3,96 Millionen Franken aus. **Ver-**



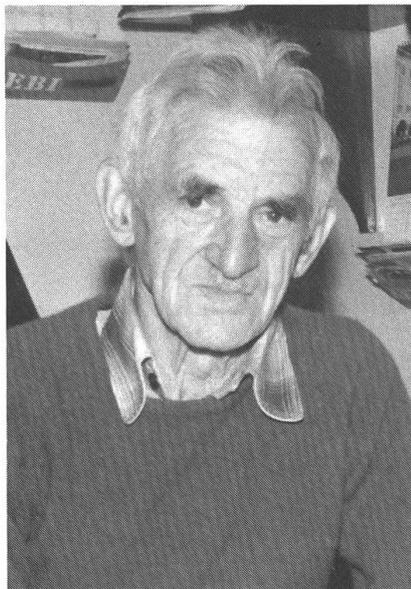
**6. Buochser Kino wurde wieder eröffnet.** Mit einem vom Gemeinderat Buochs offerierten Apéro und mit einer grossen Gästefamilie feierte das Kino Buochs seine Wiedereröffnung. Die neuen Kinobesitzer Charly Helbling und Kobi Barmettler durften zu ihrem Entschluss, das Buochser Kino weiterzuführen, viele Glückwünsche entgegennehmen. Von links: Die neuen Kinobesitzer Kobi Barmettler und Charly Helbling freuten sich zusammen mit Rösly und Hermann Wyrsh, die das Kino 28 Jahre führten.



9. Der 10jährige Roger Christen wurde Jassmeister. Mit 2461 Punkten wurde an der 18. Burer Jassmeisterschaft der jüngste Teilnehmer, Roger Christen, Biel, Jasskönig, was dazu beitrug, dass die Familie Sepp Christen-Würsch, Biel, den Familien-Wanderpreis nach Hause nehmen durfte.

schiedene Basisgruppen des Spitalpersonals haben im vergangenen Jahr an der Planung der Spitalerweiterung mitgearbeitet.

10. 90 Jahre Viehzuchtgenossenschaft Beckenried. Im Jahre 1901 wurde die Viehzuchtgenossenschaft Beckenried gegründet und Josef



Käslin, Oberacheri, zum Zuchtbuchführer gewählt. Nach 90 Jahren ist sein Sohn Anton noch im Amt und somit kam die Genossenschaft in neunzig Jahren mit nur zwei Zuchtbuchführern aus. Die 41 Genossenschaftsmitglieder zeigten in einer Jubiläumsschau einen Querschnitt durch ihre Viehbestände.

13. In Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten aus Behörden, Wirtschaft und Bildungsbereich wurde die Ausstellung «Beruf und Zukunft» eröffnet. Eine Rockgruppe und eine Jazzformation des Kollegiums Stans umrahmten die Begrüssung durch Hans Reinhard, die Gedanken von Lehrlingen und Mittelschülern zum Ausstellungsthema und die Ansprache von Erziehungsdirek-

tor Viktor Furrer. Nach einer kurzen Einführung durch Projektleiter Kurt Fallegger erklärte OK-Präsident Hans Reinhard den hohen Gästen die Ausstellung.

13. Auf ein ruhiges Jahr konnte das Komitee für eine Mitsprache der Nidwaldner Bevölkerung bei Atomanlagen (MNA) an der Generalversammlung zurückschauen. Befriedigt zeigte sich Präsident Leo Odermatt über die Entwicklung eines sogenannten «Protocole d'Accord», einem Einigungsabkommen zwischen Kanton und Bund. In einem Schreiben setzte die Nidwaldner Regierung Bern in Kenntnis, das dieses von der Landsgemeinde verabschiedet werden müsste.

15. Die Hergiswiler Glas AG konnte im vergangenen Jahr weitere Steigerungen in allen Bereichen verbuchen. Insbesondere ist es mit neuen Kreationen gelungen, den Beweis zu erbringen, dass die Hergiswiler Glasi auch nach dem Tod von Roberto Niederer den hohen Standard halten kann. Dies schlug sich in den Verkaufszahlen der neuen Produkte nieder, denn der Umsatz konnte um über 2 Millionen gesteigert werden, aber auch durch die 50 000 Besucher in der Glasi.

16. Die frisch renovierte Klosterorgel des Kapuzinerklosters wurde eingeweiht. Als Leitmotiv wurde zwischen Musikstücken, vorgetragen von Christian Schweizer und Elisabeth Bircher, der Son-

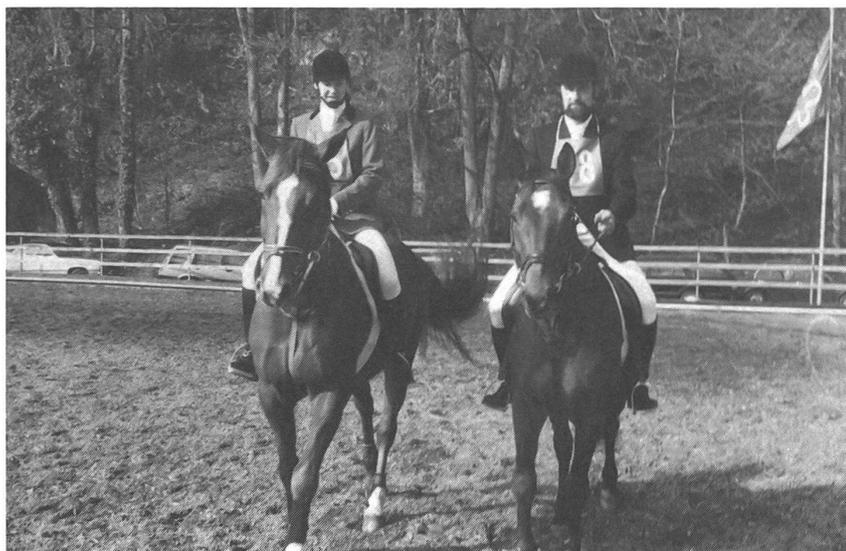
nengesang des heiligen Franziskus vorgelesen, und Sigfried Morger, Guardian, hielt eine feinsinnige Ansprache.

16. **Saisonabschluss der Skifahrer.** Das 13. und letzte Skirennen dieser Saison trug die gesamte Skielite auf dem Gemsstock aus. Es entschied über die Siege im ZSSV- und NSV-Alpin-Cup. Bei beiden sind Beat Niederberger, Georg Niederberger, Jürg Berlinger und Christine Berlinger in den vordersten Rängen.

19. Im Rahmen der Ausstellung «Beruf und Zukunft» in Nidwalden gelangten in Wil, Stans-Oberdorf die **12. Nidwaldner Joggermeisterschaften** sowie der Kantonale Jugend + Sport- und Schüler-Lauf zur Austragung.

22. **Lion's Club vergab Kulturpreis.** Im Stanser Chäs-lager fand die Verleihung des dritten Lion's Kulturförderungspreises statt. 32 Kunstschaffende aus Ob- und Nidwalden hatten ihre Arbeiten eingesandt, und anlässlich der Ausstellungseröffnung durften Benno Tischerfinger, Beatrice Amstad, Charlie Lutz und Doris Studer, die Gesamtsumme von 6600 Franken entgegennehmen. Mit dieser Anerkennung erhofft sich der Lion's Club vermehrtes öffentliches und klubinternes Interesse den Kunstschaffenden gegenüber.

23. Die Ausstellung «Beruf und Zukunft» wurde erfolgreich abgeschlossen.



18. **Erstmals Prüfungen für das Reiter-Brevet.** In den letzten Jahren hat der Reitsport einen grossen Aufschwung erfahren. Dieser Sport bringt erlebnisreiche Stunden zusammen mit dem Pferd und mit der Natur. Im Sattel sitzen ist das eine, Pferdepflege und führen eines Pferdes ist das andere. Deshalb schuf der Schweizerische Verband für Pferdesport das Reiter-Brevet, das die Reiter nach der Ausbildung und Prüfung ausweist, dass sie die Grundbedingungen als Reiter kennen und beherrschen.



22. **Nidwaldner Sportlerwahl der Gegenwart.** Überraschungen, aber auch Bestätigungen bei der Nidwaldner Sportlerwahl: Mit 50 Prozent aller Stimmen landete der Dallenwiler Triathlonist Georg Niederberger einen glänzenden Sieg, die Stanser Handballer schwangen gegenüber den Seilziehern nur knapp oben aus. Kaum erwartet wurde jedoch die Platzierung der Schwimmerin Petra Jund, welche die schillernden Namen wie Zoë Haas oder Gaby May hinter sich lassen konnte. Unser Bild: Georg Niederberger, die Spieler des BSV Stans und die Mutter von Petra Jund nahmen die Auszeichnungen entgegen.



**29. Landsgemeinde in Nidwalden.** Erstmals konnte Landammann Hanspeter Käslin die Landsgemeinde eröffnen. Als Gäste konnte er Bundesrat René Felber, die Thurgauer Regierung mit Regierungspräsident Arthur Haffter sowie Vertreter des Militärs mit Korpskommandant Werner Jung, Brigadier Robert Küng und Oberst Hansruedi Bollin begrüßen. Als neuer Landammann wurde Edi Engelberger gewählt, und Hanspeter Käslin wurde Landesstatthalter. Der Antrag für ein Darlehen an die Auffanggesellschaft für die Klewenbahn sorgte am Schluss der Landsgemeinde für eine Überraschung. Nachdem alle anderen neun Geschäfte angenommen wurden, musste beim letzten Geschäft, nach einer kurzen Diskussion und nach einem Votum von Finanzdirektor Meinrad Hofmann für ein zinsloses Darlehen von 500 000 Franken, ausgezählt werden, da das Handmehr nicht klar abgeschätzt werden konnte. Mit 1271 Nein gegen 1030 Ja wurde das Gesuch abgewiesen. Unser Bild: Gesenkte Häupter auf der Regierungsbank, als Gemeindepräsident Beat Wymann für die Klewenbahn um 500 000 Franken bat. Beim Auszählen bekam aber der Regierungsrat recht.

Mit grosser Freude konnte Hans Reinhard, Präsident, bekanntgeben, dass **35 000 Personen die Ausstellung «Beruf und Zukunft» besucht haben**, und das gesetzte Ziel erreicht werden konnte. Es habe sich gezeigt, dass das gewählte Modell der Zusammenarbeit sich bewährt hatte.

**23. Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft in Stans** konnte auf ein Rekordjahr zurückblicken: Von Ende April bis Anfang November konnten rund 174 000 Personen mit der Bahn befördert werden. Diese Zahl liegt um 30 000 höher als in den fünf vorausgegangenen Vergleichs-

jahren. Der Cashflow der Bahn liegt bei knapp 500 000 Franken, der Reingewinn bei 6000 Franken.

**23. Junioren-D des BSV Stans** standen eine Runde vor Saionschluss an der Tabellenspitze. Als klarer Leader ging das Team von Trainer Marcel von Holzen in die regionalen

Finalspiele, verloren sie doch keinen einzigen Punkt. Somit waren sie das erfolgreichste BSV-Team. Ein guter Mannschaftsgeist zeichnet das Team der Junioren-D aus.

**23. Die Kolpingfamilie Stans** wählte an ihrer 60. Generalversammlung eine neue Präsidentin. Nachdem die Kolpingfamilie zwei Jahre ohne Präsident auskommen musste, konnte mit Irène Rossi dieses Amt wieder besetzt werden. Ein sehr positiver Rechnungsabschluss war ein weiterer Höhepunkt dieser Versammlung.

**25. Sechs schützenswerte Nidwaldner Ortsbilder** von nationaler Bedeutung hat der Bundesrat bezeichnet und wurden auf den 1. Mai in das entsprechende nationale Inventar aufgenommen. Es handelt sich um Buochs als Beispiel für ein verstädtertes Dorf, den Hauptort Stans als Kleinstadt, die Weiler Ridli in Beckenried, Kehrsiten in Stansstad und das Kirchendorf Dallenwil sowie den Bürgenstock als Spezialfall. In Buchform soll noch in diesem Jahr das Inventar dieser Kategorie für Nid- und Obwalden erscheinen.

**29. BSV Stans muss wieder in die NLB.** Wie aufgrund der Ausgangslage der zweitletzten Runde zu erwarten war, wurde das Schicksal des BSV Stans in Möhlin entschieden. Die Stanser verabschiedeten sich mit einem Heimsieg über Länggasse von ihrem Publikum, doch der

klare Erfolg von Bern gegen Möhlin machte die Hoffnungen auf den Ligaerhalt zunichte.

## Mai

**1. Ehrung für Professor Peter von Matt.** Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verlieh den mit 20 000 Mark dotierte Johann-Heinrich-Preis für literarische Kritik und Essay. Dieser Preis wurde dem Literaturwissenschaftler und Kritiker Peter von Matt zugesprochen. Die-

ser ist in Stans aufgewachsen und ging nach der Matura am Kollegium St. Fidelis als Student an die Universität Zürich. Dort ist er heute, wie diese Ehrung zeigt, als über die Landesgrenze hinaus bekannter Literaturprofessor tätig.

**3. Jubiläumsversammlung des Vereins Eltern und Freunde geistig Behinderter Nidwaldens** präsentierte sich zum Zehn-Jahr-Jubiläum ausserordentlich in mancher Beziehung. Bruno Mathis als aktiver Präsident konnte viele Eltern und Gäste begrüßen,



**2. In den Pilatus-Flugzeugwerken in Stans fand der erste Roll-out der PC-12 statt.** In einem Monat soll der erste PC-12 erstmals fliegen und bis zum Jahre 2004 erwartet man in Stans rund 640 Flugzeuge dieses neuesten Typs abgesetzt zu haben. Der neue PC-12 ist 14 Meter lang und weist eine Spannweite von 13,8 Metern auf. Er hat eine Höhe von 4,15 Metern mit einem markanten T-Leitwerk. Das Gewicht wird mit etwa 4000 Kilo angegeben und weist elf Sitze (inklusive Besatzung) auf. Direktor Walter Gubler stellte in Stans den jüngsten Spross der Pilatus-Flugzeugfamilie vor: Mit dem PC-12 werden die zivilen Transportflugzeug-Aktivitäten der Pilatus-Flugzeugwerke verstärkt.

hielt Rückschau auf die Tätigkeiten und ehrte langjährige Vorstandsmitglieder. Als Jubiläums-Tat überreichte der Verein der Stiftung Behinderter-Wohnheim einen Scheck von 50 000 Franken.

6. Die **Hergiswiler Gemeindeversammlung** enthielt drei Schwerpunkte: Die neugegründete Baugenossenschaft Steg erhält den Auftrag, auf dem gemeindeeigenen Land 31 Sozialwohnungen im Baurecht zu erstellen. Das Stimmvolk der Schulgemeinde stimmte der Schlussabrechnung für das Mehrzweckgebäude Loppersaal zu. Zudem wurde die Bereinigung der Eigentumsverhältnisse bei der Kirchgemeinde genehmigt.



7. **9. Schweizerische Train-Wettkämpfe in Stans-Oberdorf.** Einen riesigen Erfolg konnten die Unterwaldner Train-Wettkämpfer bei der Kaserne Wil in Oberdorf feiern. Alle Mannschaftskategorien wurden von ihnen dominiert, nicht eine einzige Medaille musste abgegeben werden. Zudem konnten die Unterwaldner noch zweite und dritte Plätze erobern. Unser Bild: Die Sieger beim Auszug (von links): Kobi Christen, Beat Amstad, Peter Zumbühl und Adolf Christen.



8. Die **Schützengesellschaft Beckenried** weihte die elektronische Trefferanzeige in ihrem 300- und 50-Meter-Schiesstand ein. Anschliessend fand eine Besichtigung der Anlagen sowie ein Demonstrationsschiessen statt. Schützensenior Franz Achermann mit dem 1. Schützenmeister Hans Walker beim Demonstrationsschiessen (unser Bild).

6. Die **Seilzieher von Stans-Oberdorf** wurden Luga-Cup-Sieger. Der Luga-Cup 1991 war einmal mehr die Attraktion der Luzerner Messe. Gezogen wurde zwar nicht wie gewöhnlich auf Gras, sondern auf Holzschnitteln und gestartet wurde in den beiden Gewichtsklassen 560 und 640 Kilo. Cup-Sieger in der Gewichtsklasse bis 560 Kilo wurde Waltenschwil-Kallern vor Nüegg-Lieli, und in der 640er Klasse setzte sich Stans-Oberdorf überlegen durch.

8. Die im Jahre 1904 gegründete Viehzuchtgenossenschaft zählt heute 17 Mitglieder. Bei Walter Liem auf der Liegenschaft Ledi konnte ein kleines Jubiläum gefeiert

werden. **Zuchtbuchführer Werner Liem von der Rengg brachte die 3000. Ohrenmarke**, um sie dem Kalb «Maja» anzulegen. Für die ersten tausend Ohrenmarken brauchte es 48 Jahre. Die zweiten tausend gingen dann schneller und die 2000. Ohrenmarke wurde 1975 eingesetzt. Das dreitausendste Kalb der Viehzuchtgenossenschaft Hergiswil fühlt sich sehr wohl beim Vorstand der Genossenschaft und in der Familie des Besitzers.

11. Die Ürte Büren ob dem Bach genehmigte einen Pachtvertrag mit der Gemeinde Wolfenschiessen für eine **Container-Siedlung für Asylbewerber**. Der Vertrag ist auf fünf Jahre befristet. Zu Beginn des nächsten Jahres sollen dort 24 Asylbewerber einziehen können.

13. 1800 Jugendliche aus allen Innerschweizer Kantonen beteiligten sich am **Zentralschweizerischen J+S-**



**Tag 1991** in Nidwalden. Das Schwergewicht lag auf Mannschafts- und Gruppensportarten. Unser Bild zeigt eine Gruppe an der Kletterwand in der Sporthalle Eichli.

14. Vor fünf Jahren wurde vom Gemeinnützigen Frauenverein Hergiswil anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums **die Ludothek «Gampfiross» gegründet**. Die Initianten wollten damit allen Kindern und Eltern ermöglichen, die oft sehr teuren Spiele auszuprobieren, aber auch das Spiel als Alternative zum Fernsehprogramm propagieren.

15. 500 Frauen des **Schweiz. Katholischen Frauenbundes** tagten im Lopperaal in Hergiswil. Nach der Abwicklung der statutari-schen Geschäfte fand ein Wortgottesdienst statt. Nationalrätin Rosmarie Dormann und Weihbischof Gandolfi begrüßten die Anwesenden und im Referat und Podiumsgespräch wurden frauenpolitische Anliegen aufgeworfen und diskutiert.

18. **Buochs: Jahresrechnungen**. Mit einem Aufwandüberschuss von 138 000 Franken schliesst die Rechnung 1990 der Politischen Ge-



18. **Generalversammlung des BSV Stans**. Rolf Oertli wird das Vereinsschiff des BSV Stans für weitere zwei Jahre lenken. Diesen Entschluss fasste er, nachdem sich trotz über zwanzig Anfragen niemand bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen. Der Vorstand des BSV Stans wurde um zwei Mitglieder erweitert. Hermann Lichtsteiner (links) und Rolf Oertli wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten eine Urkunde.

meinde Buochs. Somit hat sich das Ergebnis gegenüber dem budgetierten Fehlbetrag von 48 000 Franken um 90 000 Franken verschlechtert. Ebenfalls mit einem Aufwandüberschuss von 120 000 Franken schliesst die Rechnung der Schulgemeinde. Die Kirchgemeinde kann einen Mehrertrag von 77 000 Franken ausweisen.

18. Die **Schulgemeinde Emmetten** entschied über neue Schulbauten. Die Gemeinde Emmetten erlebte in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit. Der Bevölkerungswachstum schlägt sich in der Schülerzahl nieder. Dies erfordert mehr Schulraum. Den will der Schulrat mit einem dritten Schulhaus und einer neuen Turnhalle be-

schaffen. In der ersten Etappe soll ein Schulhaus für rund fünf Millionen Franken gebaut werden.

22. Das **Kantonal-Schwingfest in Beckenried**. Am Ob- und Nidwaldner Schwingfest in Beckenried entriss der Urner Adelbert Gisler den Unterwaldner Schwingern den Festsieg mit sechs einwandfrei gewonne-



21. Das Jubiläumskonzert der Männerchöre Stans, Altdorf und Brunnen mit dem «Rütli-schwur» war ein grosser Erfolg. Die Chöre taten sich im letzten Jahr zusammen, um im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft mit der Aufführung «**Der Rütli-schwur**» von **Gustav Arnold** einen besonderen Akzent zu setzen. «Der Rütli-schwur» wurde vom Urner Komponisten Gustav Arnold für drei Männerchöre, drei Solisten und ein grosses Orchester geschrieben und erlebte vor hundert Jahren auf dem Rütli die Uraufführung. Es ist das Verdienst der drei Männerchöre, dass dieses Werk wieder aufgeführt wurde, nachdem es beinahe in Vergessenheit geraten ist. Unser Bild: Die drei Männerchöre von Stans, Altdorf und Brunnen führten den «Rütli-schwur» in Stans auf.



22. Während die Eidgenossenschaft 700 Jahre feiert, weist der **Schweizerische Studentenverein** auch schon 150 Jahre seines Bestehens auf. Zu diesem Geburtstag zeigte die Studentenverbindung «Struthonia» im Kollegium Stans mit einer Ausstellung Einblick in die Tätigkeit dieses Vereins, der seit 1909 am Kollegi Stans besteht. Rektor Carlo Bossart (links) mit dem Verbindungsband und Dominik Galliker, der die Verbindungsfarben auf dem Kopf trägt, repräsentierten so ihre Zugehörigkeit zur Studentenverbindung.

nen Gängen. Im Schlussgang unterlag ihm Werner Durrer durch abfangen vom Wyberhaken. Obwohl die Nidwaldner Schwinger keine Spitzenränge belegten, fiel der Kranzsegen mit dreizehn Einheiten reichlich aus. Armin Achermann, Walter Durrer, Ueli Durrer und Othmar Suter holten sich erstmals den Kranz.

23. Einen leicht besseren Rechnungsabschluss als budgetiert konnte die **Politische Gemeinde Dallenwil** ihren Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Der Mehraufwand war mit 68 000 Franken veranschlagt, das Resultat wies noch 26 000

Franken aus. Die Schulgemeinde konnte nach ausserordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 250 000 Franken ausgeglichen abschliessen. Die Kirchgemeinde schloss mit einem Aufwandüberschuss von 80 000 Franken ab.

23. **Rote Zahlen bei der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte.** Einen Reinverlust von total 334 000 Franken wies die Rechnung 1990 der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte AG in seinem 22. Geschäftsbericht aus. An der Generalversammlung wurde erklärt, dass das negative Resultat aus den massiven Abschreibungen kommt. Um an

mehr Geld zu kommen, will die Gesellschaft das Grundstück Hostatt an die Gemeinde Emmetten verkaufen.

24. **Verein Märli-Biini-Stans gegründet.** Mit frischem Elan und neuen Ideen steigt die «Märli-Biini»-Stans 1991 in die dritte Saison. Seit Mitte März gehört die «Märli-Biini» offiziell den Stanser Vereinen an, nachdem sie bisher eine Gemeinschaft von Theaterinteressierten auf privater Basis war. Als erste Präsidentin wurde Maria Wyss-Leuthold aus Stans gewählt. Hinter ihr steht ein aus sechs weiteren Mitgliedern bestehender Vorstand, der sich künftig um die vielseitigen Belange der «Märli-Biini»-Stans kümmern wird.

24. **«Mond»-Meisterschaft der Ob- und Nidwaldner Sportkegler.** 257 Keglerinnen und Kegler aus der ganzen Schweiz beteiligten sich an der «Mond»-Meisterschaft der Ob- und Nidw. Sportkegler in Beckenried. Mit dem Bahnrekord von 821 Holz wurde der Hergiswiler Ruedy Hafner überlegener «Mond»-Meister. Bei den Gästen siegten Marlies Wechsler aus Buochs und Ernst Gander aus Beckenried.

27. Ein Delta-Pilot stiess in Wolfenschiessen mit einem Gleitschirmflieger in der Höhe von rund 150 bis 200 Meter zusammen. Den Absturz konnten beide nicht verhindern, da sich ihre Fluggeräte ineinander verfangen. **Der Aufprall wurde durch eine Tanne gemildert.**



25. **Betriebsfeuerwehr Bamf im Wald.** Der Orkan Vivian hat letztes Jahr in den Waldungen am Bürgenberg grosse Wunden gerissen. Dieser Sturm machte auch die Wanderwege am Bürgenberg unpassierbar. Der Weg auf den Seewligrat musste gesperrt werden, weil Wurzelstöcke den Durchgang blockierten. Dieser Umstand führte bei der Feuerwehr des Militärflugplatzes zur Idee, den Pionierzug bei den Instandstellungsarbeiten einzusetzen. Feuerwehrkommandant Peter Heiz, Wanderwegchef Franz Krummenacher und Pionier Paul Wallimann gingen mit «Kopf, Hand und Herz» ans Werk.



29. Bei der Veloprüfung kamen von den 392 Schülerinnen und Schülern **26 ohne Fehler durch die theoretische und praktische Prüfung.** Vom Velohändlerverband Ob- und Nidwalden erhielten sie einen Geschwindigkeitsmesser und von der TCS-Untersektion Nidwalden eine kleine Wappenscheibe als Andenken. Die 26 Kinder freuen sich zusammen mit dem Präsidenten der TCS-Untersektion Unterwalden, Richard Gabriel, und dem Verkehrsinstruktor Noldi von Büren am guten Abschluss der Veloprüfung.

Der Gleitschirmflieger überstand das Unglück unverletzt, der Delta-Pilot zog sich leichte Verletzungen zu.

29. **Der Nidwaldner Landrat diskutierte über den Kirchenwald-Tunnel,** der zwischen Stansstad und Hergiswil im Gegensatz zum steinschlaggefährdeten Lopperviadukt als sichere Verbindung gebaut werden soll. Rückweisung wegen falscher Überlegungen und eines über-rissenen Projekts, totale Ablehnung wegen zu grosser Energiekosten und falschen Verkehrsdenkens waren die Diskussionspunkte. Die Rückweisung wurde mit 10 gegen 33 Stimmen abgelehnt, und mit 40 Stimmen wurde dem generellen Projekt und dem Kredit von rund 227 Millionen Franken zugestimmt.

31. In Eigenregie wurde das **Jugendlokal Bunker bei der Kirche Büren** saniert und wieder eröffnet. Vor ein-einhalb Jahren wurde an der Gemeindeversammlung ein Kredit für die Sanierung in der Höhe von 30 000 Franken gesprochen. Die Jugendlichen Bunker-Teams haben in der Zwischenzeit die Arbeiten ausgeführt.

## Juni

1. Viele Nidwaldnerinnen und Nidwaldner wanderten auf den Spuren Winkelrieds. Allerdings mussten viele gefahren werden, denn es waren die **Rollstuhlsassen**

aus verschiedenen Altersheimen im Kanton und dem Pflegeheim Stans. Sie konnten dank der Pro Senectute, der Unterstützung von Frohsinnvater Max Werren sowie der Sponsoren mit den sogenannten «Behindertenbussen» eine Ausfahrt durch die Luzerner Landschaft mit Mittagessen bei der Sempacher Schlachtstätte unternehmen.

3. Bannalp. Die Generalversammlung der **Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte AG** konnte von einem guten Ergebnis Kenntnis nehmen. Dagegen musste die Skilift Bannalp AG erneut einen Verlust buchen. Da beide Unternehmen voneinander profitieren, gaben beide Versammlungen die Zustimmung, dass ein Zusammenschluss ernsthaft vorbereitet wird.

4. **Pestalozzi kehrte nach Stans zurück.** Nach beinahe 200 Jahren kehrte Johann Heinrich Pestalozzi ins St. Klara zurück. Diese Reise ermöglichte ihm die Theatergruppe Olten, die im Klostergarten das Stück «Pestalozzi» – ein Lehrstück über die Unmöglichkeit, Lehren zu lehren – von D. Tröhler, aufführte.

10. GV der Theatergesellschaft Stans. **Über 5000 sahen das Stück «Bosco schweigt».** Das gute Rechnungsergebnis erlaubt eine weitere Umbauetappe im Theater an der Mürz zu planen, diesmal werden der Saal und die Garderoben in Angriff genommen. Auch dieses Jahr konnten wieder zehn



5. **Kolpingwerk feierte Seligsprechung.** Nach 1970 fand die Zentralkonferenz des Schweizer Kolpingwerkes erneut in Stans statt. Diese wurde mit einem Festakt zur Seligsprechung des Gründers Adolph Kolping eröffnet. Anschliessend fanden die Konferenzen von Kolping und Altkolping statt. Unser Bild: Kolping Stans besitzt ein eigenes Gesellenhaus an der Knirrigasse, das mit Fronstunden gebaut und erhalten wird.

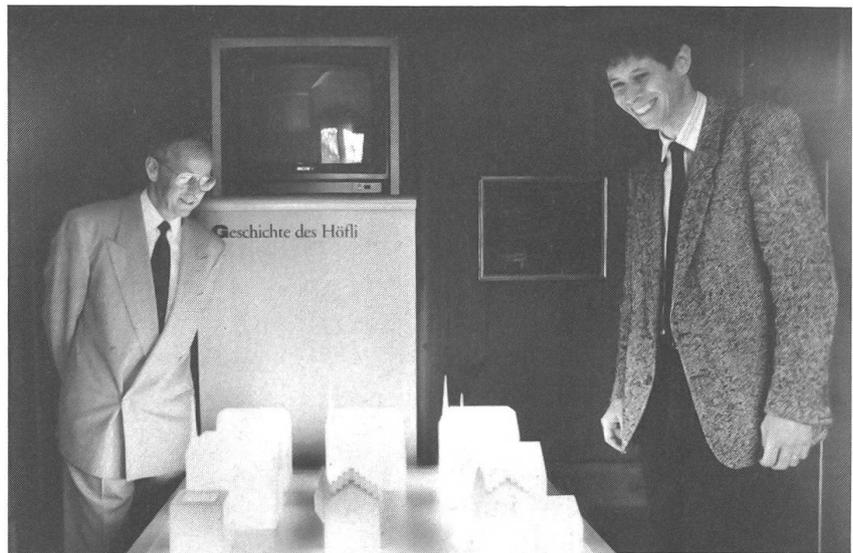


11. **Am 18. Buebä-Schwinget auf Mattgrat** teilten die 87 anwesenden Ob- und Nidwaldner Buebä-Schwinger friedlich die Festsiege unter sich. Die Kategoriensieger von links: Kat. C Roger Vogler, Lungern, Kat. A Ruedi Würsch, Emmetten, Kat. B Roland Zurfluh, Stansstad, und Kat. D Christian Berchtold, Giswil.

Personen, welche in den vergangenen Jahren in verschiedenen Chargen mitgearbeitet hatten, als Mitglieder aufgenommen werden. Somit hat die Theatergesellschaft Stans aktuell 151 Mitglieder.

11. **Der Kantonale Frauenbund Nidw. (KFN)** traf sich in Buochs zu seiner 71. Generalversammlung. Mit der Wahl der neuen Präsidentin Vreni Bürgi aus Dallenwil verabschiedete sich Klara Niederberger nach zehnjähriger Frauenbund-Tätigkeit.

12. Sachversicherung. Insgesamt 1905 schwere Schadenfälle an Gebäuden und 395 an Mobiliar verursachten die **starken Stürme «Vivian» und «Wiebke»** im Monat



14. **Ein modernes Museum für Geschichte im «Höfli»** in Stans wurde als erstes der vier Ausstellungshäuser der Nidwaldner Museen, das baulich saniert und fertig eingerichtet ist, mit einem Volksfest eingeweiht und eröffnet. Unser Bild: Theo Christ, Präsident der Museumskommission (links), und René Schiffmann, Konservator, erläutern die Darstellung der «Höfli»-Geschichte.



13. **Gelungene «MarTELLata»-Premiere der «Schule Stans 91».** Gespielt und gelebt wurde das Muisikel «MarTELLata» von rund 150 Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe des Stanser Pestalozzi-Schulhauses mit Tell im Mittelpunkt. Unser Bild: Die Leute werden durch Ueli, der in Altdorf die Verhaftung Tells miterlebt hatte, zu einem Aufstand angezettelt.

Februar im letzten Jahr. Die Nidwaldner Sachversicherung weist im Jahresbericht einen Schadenbetrag von sechs Millionen Franken aus.

14. Auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 1990 konnte die **Luzern-Stans-Engelberg-Bahn (LSE)** zurückblicken. Mehreinnahmen in allen Bereichen waren zu verzeichnen. An der Generalversammlung wurde auch über die geplanten Investitionen im Betrag von insgesamt 125 Millionen Franken informiert.

18. **Libanon-Aktion geht weiter.** Seit drei Jahren ist das Kollegi Stans der Stützpunkt für eine Solidaritätsaktion Libanon-Schweiz. Helfer und Leiter der Aktion trafen sich zu einem libanesischen Nachtessen, um Rück-

blick zu halten, und gleichzeitig Energie für neue Aktivitäten zu tanken. Bis jetzt wurden 90 Tonnen Hilfsgüter nach Libanon gebracht.

19. Die kühne Zielsetzung von sechs Medaillen am Eidgenössischen Turnfest Luzern in die Tat umsetzen konnten die Gerätekünstlerinnen. Vom sehr engagierten **Trainer-Team Trudy Schlegel, Yvonne Tellini und André Odermatt** auf die grosse Aufgabe vorbereitet, erkämpften sich die Mädchen innerhalb des Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden die meisten Auszeichnungen im Geräteturnen. Ein hervorragender Wettkampf in der Testklasse 5 gelangen Sarah Riggione und

Nadja Bissig vom Turnzenter Nidwalden, Stansstad.

19. **Landeskirche im Kanton Nidwalden.** Insgesamt 316 000 Franken an Finanzausgleichsbeiträgen wurden an der Sitzung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Nidwalden in Stans bewilligt. Der grösste Beitrag mit 100 000 Franken geht dabei an Dal-lenwil.

21. **Geschäftsbericht der Ausgleichskasse Nidwalden.** Nach dem Geschäftsbericht der Ausgleichskasse Nidwalden hat sich die Sozialversicherung auch im verflossenen Geschäftsjahr in unserem Kanton segensreich ausgewirkt. Bei Einnahmen von

53,86 Millionen Franken und Leistungen von 56,91 Millionen Franken betrug der Umsatz 110,599 Millionen Franken.

25. Aus dem 53. Jahresbericht des Elektrizitätswerkes Nidwalden (EWN) geht hervor, dass sich die Zahl der Strombezüger und der Stromumsatz erhöht haben, der Stromverbrauch pro Bezüger jedoch zurückgegangen ist. **Der Reingewinn ist bei 1,6 Millionen Franken unverändert,** der Cashflow um 800 000 Franken geringer als im Vorjahr.

26. **Schweizer Meisterschaften im Deltafliegen.** Madlen Zurkirch vom Deltaclub Stans wurde neue Schweizer Meisterin. Die 28jährige Nidwaldnerin, die erst seit zwei Jahren regelmässig fliegt, freute sich zu recht über den auch für sie selbst überraschenden Erfolg.

27. An der Generalversammlung in Stansstad der Nidwaldner Lehrerschaft übergab nach **achtjähriger Tätigkeit als Präsident des Lehrervereins Nidwalden (LVN)** Piero Indelicato sein Amt an Vreni Völkle. An der Generalversammlung ging es aber auch um die Genehmigung der Jahresplanung, um die Richtlinien für die Kollektiv-Krankenversicherung, für die Vereinsführung und den Fonds für ausserordentliche gewerkschaftliche Aufgaben sowie eine Erhöhung der Jahresbeiträge und eine Entschädigung der Präsidentin.



19. **Das Winkelriedhaus in Stans,** das in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts Sitz der Winkelried war, und hundert Jahre später von Ritter Melchior Lussi, einem der bedeutendsten Staatsmänner der katholischen Orte der Eidgenossenschaft, zu einem repräsentativen Herrschaftssitz südländischen Charakters umgestaltet wurde, erfuhr eine Gesamtrenovation, die das berühmte historische Gebäude wieder in seiner ursprünglichen Schönheit herstellte (unser Bild). Es wird als Museum für Kultur und Brauchtum Nidwaldens eingerichtet.



28. **Der Spycher Herti in Buochs – eine Rarität in Nidwalden.** Seit 70 Jahren besteht die schweizerische Organisation zur Pflege ländlicher Bau- und Wohnkultur, Pro Campagna, die den Zweck verfolgt, dazu beizutragen, dass Zeugen des ländlichen traditionellen Baubestandes als Denkmäler erkannt, restauriert und erhalten werden können. Unter drei besonderen Projekten in der Urschweiz, die die Organisation zum Jubiläum 1991 bearbeitet, befand sich der Spycher Herti in Buochs aus dem Jahr 1673, der dringend einer Renovation bedarf.

denen Jahresberichten und der Rechnungsablage standen auch Wahlen in den Vorstand sowie Ehrungen von verdienten Mitgliedern auf der Traktandenliste. **Neuer Präsident der Fussballer wurde Heinz Lehmann**, der das Amt von Bärli Müller übernommen hat. Heinz Lehmann war seit etlichen Jahren Vizepräsident und kennt den Verein bestens.

2. Nidwaldner Wanderwege eröffneten ihren Beitrag zur 700-Jahr-Feier. Rund 150 Personen nahmen an der Eröffnung des Nidwaldnerweges teil. Dieser Weg, vom Verein Nidwaldner Wanderwege als Beitrag zur 700-Jahr-Feier geschaffen, **führt in 82 Kilometern von Treib über Engelberg nach St. Jakob, Ennetmoos.** Die Teilnehmer der Eröffnungsfeier wanderten über die Strecke Rinder-

## Juli

1. **Bei der Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen** hat im Jahr 1990 sozusagen alles gestimmt, auch die Wetterverhältnisse. Sie erzielte ihr bisher bestes Jahresergebnis und konnte nebst den erforderlichen Abschreibungen sogar noch Reserven anlegen. Franz Würsch, Emmetten, wurde neuer Verwaltungsratspräsident.

2. Rund sechzig Mitglieder des FC Stans versammelten sich in ihrem Klublokal Eichli zur Generalversammlung. Nebst verschie-



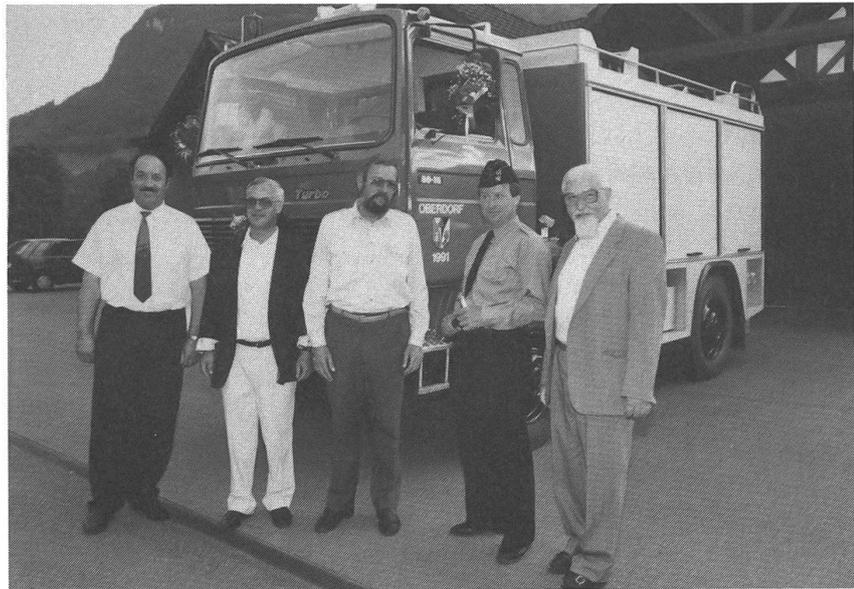
1. Drei Tage, aber auch zwei unvergessliche Nächte lang war das Klosterdorf Engelberg das Zentrum des **Zentralschweizerischen Jodlerverbandes.** Die Wettvorträge, die Fahnenübergabe, der Festakt und der Umzug wurden trotz zeitweiliger Wetterunbill zu einem festlichen Vergnügen für Aktive und Zuhörer und Zuschauer.

bühl-Niederrickenbach. Auf Klewenstafel wurde der Weg von Pfarrer Toni Wenger aus Dallenwil eingeseget.

4. Der Nidw. Landrat wählte **zwei neue Schulinspektoren**, die je ein 50-Prozent-Pensum erfüllen. Für die zwei Stellen gingen elf Bewerbungen ein, von den sich vier dem Landrat zur Wahl stellten. Der Regierungsrat hatte einen Zweivorschlag unterbreitet. Der Landrat wählte mit je 37 Stimmen den Hergiswiler Sekundarlehrer Ernst Mathis und den Wolfenschiesser Primarlehrer Pius Frey. Beide bleiben mit einem halben Pensum in der Schule.

4. **Erfolgreicher Tambourenverein Stans.** In Chene-Bourg bei Genf wurde das 14. Westschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest ausgetragen. Der Tambourenverein Stans reiste mit drei Einzel-Tambouren als Gast-Sektion an dieses Verbandsfest. In der Elite-Kategorie siegte Hans Wobmann vor Roger Helbling, beide vom Tambourenverein Stans, und in der Kategorie Tambouren-Veteranen belegte Beat Thalman den 1. Rang.

8. **Lehrabschlussfeiern Sarnen und Stans.** 223 Nidw. Lehrlinge erhielten ihr Fähigkeitszeugnis. Der Vorsteher des Amtes für Berufsbildung Nidwalden René Hildenbrand in Sarnen und Erziehungsdirektor Viktor Furrer in Stans gratulierten im Namen des Regierungsrates den jungen Berufsleuten. Pia Röth-



4. **Tanklöschfahrzeug für Oberdorf.** Die Feuerwehr Oberdorf konnte ihr erstes Tanklöschfahrzeug entgegennehmen und dieses durch Pater Adelhelm Bünter einsegnen lassen. Der 260 000-Franken-Kredit dazu wurde an der Frühjahrs-Gemeindeversammlung vom letzten Jahr gesprochen, rund 100 000 Franken werden durch die Nidwaldner Sachversicherung subventioniert. Unser Bild: Die Einsegnung des Tanklöschfahrzeuges (v.l.n.r.): Ernst Siegenthaler, Iveco-Vertreter, Gemeinderat Kurt Büchel, Feuerwehrinspektor Urs Genhart, Feuerwehrkommandant Melk Odermatt und Pater Adelhelm Bünter.



6. **Das Haushaltjahr mit Erfolg abgeschlossen** haben 22 bäuerliche und allgemeine Haushaltlehrtöchter. Erziehungsdirektor Viktor Furrer überreichte ihnen in einer schlichten Feier den Fähigkeitsausweis.

lin, Philipp Achermann und Daniela Christen bei den kaufmännischen Berufen erreichten die höchsten Noten.

8. Überraschungssieger dominierte am 5. **Stanserhorn-Berglauf**. Für einmal profitierte der Stanserhorn-Berglauf von ausgezeichneten Wetterbedingungen. Die Organisatoren des Skiclubs Stans konnten mit über 300 Bergläuferinnen und Bergläufern einen neuen Teilnehmerrekord melden. Etwas überraschend siegte bei den Herren der Turbenthaler Peter Schüeber. Das Feld der Damen meisterte Helen Eschler, Allmendingen.

8. **Trachtenfest Buochs**. Nicht nur als glänzende Orga-

nisatoren, sondern ebenso sehr als herzliche und grosszügige Gastgeber wirkten die Buochser Trachtenleute anlässlich ihres 5. Internationalen Trachtentreffens. Insgesamt



samt fünf Tage lang erlebten über 300 Trachtengäste aus dem Ausland Gastrecht in Buochs. Völkerverständigung auf die schönste Art, nämlich durch Tanz, Gesang und Musik. Unser Bild: Wenn der Vater mit dem Sohne . . .

9. **Das Strandbad Buochs-Ennetbürgen** soll für insgesamt 4,55 Millionen Franken ausgebaut werden. Entstehen soll ein mit Solarenergie beheiztes 25-Meter-Schwimmbecken, ein Kinderplauschbecken, ein neuer Garderobetrakt sowie ein neuer Kiosk. An Urnenabstimmungen wird in den beiden Gemeinden Buochs und Ennetbürgen über das Projekt und die entsprechenden Kredite abgestimmt.

13. **Pilatus-Stiften auf Wenger Wanderweg**. Während zwei Wochen arbeiteten die Erst- und Zweitjahr-Stiften am 1920 Meter langen Wanderweg von der Wengernalp nach Wengen. Innerhalb des Lehrlingslagers der Pilatus-Flugzeugwerke standen 18 Lehrlinge und Lehrtöchter aus allen Berufsbereichen im Einsatz. Das schöne Wetter und die tolle Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau und die gute Unterkunft in einem Hotel wirkten natürlich motivierend auf die Jungen.



8. **18. Eidgenössisches Armbrustschützenfest in Dallenwil**. Nebst der zentralschweizerischen Armbrustfahne hat die Nidwaldner Gemeinde Dallenwil nun auch die eidgenössische Armbrustfahne in den eigenen Gemarchen. Sie kam von Sulgen, dem letzten «Eidgenössischen» nach Nidwalden und wurde von allen Sektionsbannern aus der ganzen Schweiz empfangen. Unser Bild: OK-Präsident Meinrad Hofmann schwenkt die Zentralfahne, die in Dallenwil Gastrecht hat.

13. **Alpgenossen von Trübsee und der Jochpasslift**. Die Alpgenossen von Trübsee genehmigten einen Baurechts- und Dienstbarkeitsvertrag mit der Bergbahn Engelberg-Gerschnialp-Trübsee

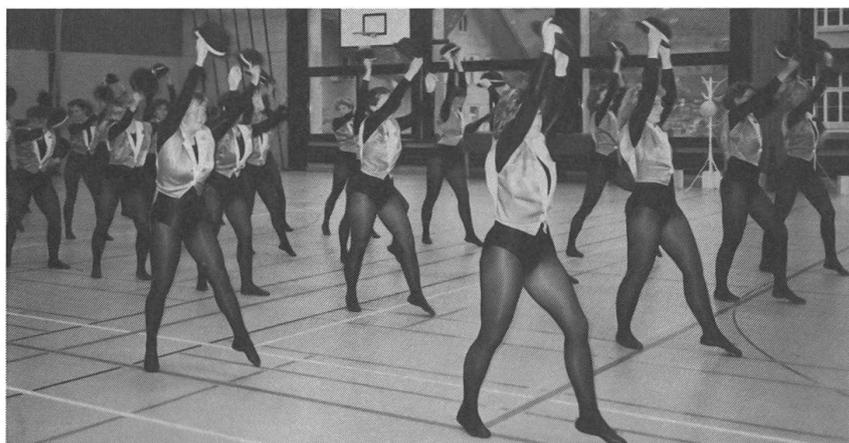
AG (BEGT) für den Jochpasslift. Die Genossenschaft Jochpasslift hat die Bereitschaft signalisiert, die ganze Anlage der BEGT für 8,3 Millionen Franken zu verkaufen, worüber Ende August 1991 entschieden wird.

18. Ein erfreuliches erstes Halbjahr 1991 kann die **EKN Bank in Nidwalden** ausweisen. Die Erträge liegen deutlich über dem Vorjahresergebnis, die Kosten im budgetierten Rahmen. Die Bilanzsumme stieg unwesentlich auf 878 Millionen Franken.

20. **Neue Gesellschaft für Klewenbahn wurde gegründet.** Rund 80 Aktionäre mit einem Kapital von 2,53 Millionen Franken traten in Beckenried zusammen und gründeten die Beckenried-



19. Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans bauen 80 Stellen ab. Wegen mangelnden Bestellungseingangs bei den Trainerflugzeugen PC-7 und PC-9 wurde im März 1991 bei den Pilatus Flugzeugwerken AG ein Personaleinstellungsstopp verfügt. Nach dem vorliegenden Kostensenkungsprogramm müssen **achtzig Stellen auf allen Stufen abgebaut werden.** Bereits bei der Bekanntgabe des Personalstopps gab es eine natürliche Fluktuation, so dass rund dreissig Personen mit der eigentlichen Kündigung rechnen mussten. Direktor Walter Gubler, Verwaltungsratspräsident und Delegierter Hans Widmer und Volkswirtschaftsdirektor Werner Odermatt (von links nach rechts) haben sich mit Fakten auseinanderzusetzen.



16. Nidwaldner Turnbegeisterte reisten nach Holland. Nach dem farbenprächtigen Eidgenössischen Turnfest in Luzern trifft sich eine grosse Schar von Turnerinnen und Turnern an der **9. Weltgymnaestrada in Amsterdam.** Die Innerschweizer Gymnastikgruppe Luzern, Ob- und Nidwalden und der BTV Luzern begeisterten mit den anderen Schweizer Teilnehmern am grossartigen Schweizerabend. Unser Bild: Mit Schirm, Scharm und Melone begeisterten die Turnerinnen auch in Amsterdam.

Klewen-Bahn AG (BKB). Als Präsident des fünfköpfigen Verwaltungsrates wurde Landesstatthalter Hanspeter Käslin gewählt. An einer Pressekonferenz vor der Gründungsversammlung wurde von eingeleiteten Gesprächen mit einem holländischen Touristikunternehmen orientiert. Dieses möchte bei der Talstation ein Hotel erstellen.

20. Vor 50 Jahren, während des Zweiten Weltkrieges, **gründete die Pro Senectute die Praktikantenhilfe** mit der Intention, junge Frauen und Männer zur Mithilfe in kleinen Bauernbetrieben einzusetzen. Noch heute erhalten auf diese Weise über-

lastete Familien, Alleinerziehende und Eltern mit behinderten Kindern während einiger Wochen im Jahr unentgeltliche Hilfe bei ihrer Arbeit.

**22. Dallenwil bekam Ölbild von Paul Stöckli.** Durch verschiedene Zufälle ist die Gemeinde Dallenwil in den Besitz eines Ölbildes des Stanser Kunstmalers Paul Stöckli gekommen, das das Foyer der Mehrzweckanlage «Steini» schmückt. Das Bild,

das der Künstler noch in seiner Basler Zeit geschaffen hat, wurde durch die Architekten Gerhard Kesseli und Anton Bühlmann in Anwesenheit von Paul Stöckli offiziell der Gemeinde übergeben.

**23. Stansstader Firma gibt auf.** Die Parfümerievertriebsfirma Espag an der Rotzbergstrasse in Stansstad wurde Ende dieses Monats offiziell aufgelöst. Umsatzrückgang und Marktdruck

haben zu diesem Schritt geführt, von dem zwölf Arbeitsplätze betroffen sind.

29. Am 29. Juli starb unerwartet **alt Regierungsrat Meinrad Amstutz-Imboden**. Meinrad Amstutz wurde am 11. Januar 1930 im Gstift in Stans geboren. Trotz vielen öffentlichen Aufgaben und Ämtern blieb er für seine Bekannten der «Gstift-Rädi». Nach der Schulzeit, wovon vier Jahre am Kollegium St. Fidelis, Stans, schloss er in



**22. Alptagung mit Dienstbotenehrung.** Rund 700 Alpfreunde trafen sich zur traditionellen Alptagung von Nidwalden, Obwalden, Uri und dem Luzerner Berggebiet auf der Wolfenschieser Alp Arni-Wang ein. Bannwart Josef Niederberger, Oberdorf, dokumentierte die lebhafteste Geschichte von Weiden und Wäldern. Das Ehrendiplom von langjährigen Angestellten in der Land- und Alpwirtschaft konnten insgesamt 22 Männer und Frauen entgegennehmen (unser Bild). Walter Zimmermann vom Bauernverband hob die Bedeutung ihrer stillen Arbeit hervor, welche sie jahraus, jahrein im stillen verrichten.



Luzern mit dem Handelsdiplom ab. 1953 wählte der Landrat Meinrad Amstutz zum kantonalen Zeughausverwalter. 25 Jahre war er Verwalter und stets besorgt den vielen Wehrmännern zu helfen. So war auch Präsident der Rütli-schiesskommission. Die Landsgemeinde 1978 wählte Meinrad Amstutz in den Regierungsrat. Von 1978 bis 1990 verwaltete Meinrad Amstutz das Erziehungsdepartement und war massgebend an der Übernahme der Mittelschule vom Kapuzinerorden und der Gründung einer Schule für praktische Krankenpflege beteiligt.

## August

**5. Ferien für rumänische Kinder in Nidwalden.** Neun Nidwaldner Gastfamilien holten im Bahnhof Luzern ihre rumänischen Ferienkinder ab. Wil Fischer aus Hergiswil hatte sich im An-

**5. Gemäss Nidwaldner Sachversicherungs-Berater Fritz Ryser** gilt bei der NSV die Klewenalp als Gebiet mit abgelegenen Risiken, ist sie doch im Winter nur mit der Bahn erreichbar, was im Falle eines Brandes zur verzögerten Schadensbekämpfung führen kann. Die Feuerwehr Beckenried instruierte die Bewohner der Klewenalp über das richtige Verhalten im Falle eines Brandfalles. Diese kamen in recht grosser Anzahl und zeigten sich vor allem von den verschiedenen Löschdemonstrationen beeindruckt (unser Bild).

schluss an einen Hilfsgütertransport nach Rumänien zum Ziel gesetzt, zehn rumänischen Kindern einen 14tägigen Ferienaufenthalt in der Innerschweiz zu ermöglichen. Alles passierte auf rein privater Basis und die Nidwaldner Gastfamilien und Wil Fischer haben sich dafür mit Erfolg eingesetzt.

**12. Schweizer aus aller Welt erkoren den Jassweltmeister.** 6000 Jasserinnen und Jasser hatten sich für diese Weltmeisterschaft angemeldet, und 440 erhielten das Aufgebot für den Final in Beckenried. Die Innerschweizer hielten in dieser Weltmeisterschaft recht gut mit, wobei

die Oberiberger Gemeindegemeinschaft Paula Trütsch dem Weltmeistertitel am nächsten kam und den 6. Rang belegte.

**13. Zahlreiche Spitzenresultate am fünften Bergschieszen auf dem Aecherli.** Es ist bekannt, dass die Dallenwiler an ihrem alljährlichen Bergschieszen schönes Wetter gepachtet haben. Demgemäss fielen auch die Resultate aus. Den begehrten innerkantonalen Gruppensieg und damit den neuen Wanderpreis holten sich die «Chalcheler» von der Schützengesellschaft Stans. Tagesieger mit neuem Aecherli-Rekord mit dem Maximum von 100 Punkten wurde Ernst



Aschwanden, Dallenwil (unser Bild).

14. Theo Böni aus Stans wurde vom Vorstand des Verkehrsverbandes Nidwalden zum neuen Leiter der Touristikfachstelle Nidwalden gewählt. **Der erfahrene Touri-**

**stiker Theo Böni** verfügt über ein grosses Beziehungsnetz in touristischen Kreisen des In- und Auslandes. Sein berufliches und sprachliches Können erwarb er von Grund auf in Bahnunternehmen, den Schweizerischen Verkehrszentralen in Rom, Paris und London sowie in leitender Funktion in Reisebüros, Car- und Bus-Unternehmen.

21. **Die Finanzdelegation der beiden Eidgenössischen Räte** weilte zu ihrer ordentlichen Tagung in Nidwalden. Die Delegation wurde vom Nidwaldner Nationalrat Joseph Iten präsiert. Sie ist das oberste Finanzaufsichtsgremium der beiden eidgenössischen Kammern und besteht jeweils aus drei

Mitgliedern des National- und Ständerates.

26. **Altes Stansstader Warenmagazin** nach Sanierung eröffnet. Feierlich konnte die Sust in Stansstad nach ihrer Sanierung als Kulturbeggnungsort eröffnet werden. **Das fast 200jährige Gebäude** – die einzige übriggebliebene Sust der vielen am Vierwaldstättersee – wurde 1979 von der Gemeinde gekauft und nun für 2,8 Millionen Franken wieder instandgestellt.

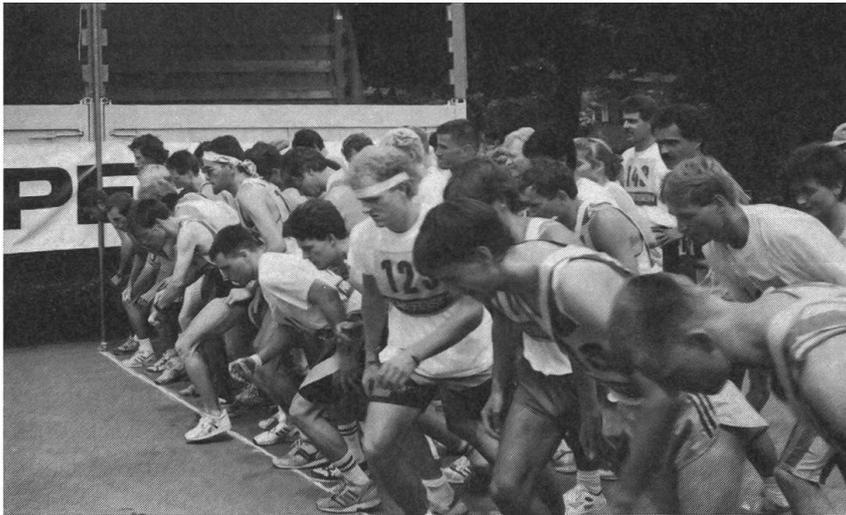
27. **Das Arhölzli, Alp der Genossenkorporation Buochs**, konnte die Petrollampen gegen elektrischem Strom auswechseln. Im Landrat wurde die Meliorationsverordnung neu überarbeitet. Laut dieser können ab nächstem Jahr ausdrücklich auch Solarenergieanlagen in Berggebieten durch Bund und Kanton subventioniert werden. Energiefachmann Marco Trüssel stellte eine solche Anlage auf der Alp Arhölzli am Buochserhorn vor. Diese liefert momentan den Strom für das Licht.

27. Petri Heil hiess es für den **Beckenrieder Beggo-Zunftpräsidenten Res Käslin**, ging ihm doch beim Fischen im Risletengebiet ein Prachtshecht an die Seehund-Angel. Mit 20 Pfund und einer Länge von 112 Zentimetern ist dies der grösste Fang in seiner langjährigen Sportfischerkarriere und bereits der sechste Hecht dieser Saison.

27. **Stöcklis Schaffensvielfalt** ausgestellt. Im Salz-



20. **Das Knirischulhaus in Stans ist wieder belebt:** Nach einer Innenrenovation von nur wenigen Monaten können die Primarschülerinnen und -schüler wieder in den grossen Räumen des ehemaligen Mädchenschulhauses unterrichtet werden. Die Einsegnung wurde durch Frau Pfarrer Ruth Schlatter und Pfarrer Albert Fuchs vorgenommen.



26. 264 Teilnehmer kämpften zwischen See und Gipfelkreuz an der 3. Buochserhornstafette. Zum dritten Mal konnte die Sportgruppe Rigi als Siegerin ausgerufen werden. Dabei erreichten die sechs eingesetzten Wettkämpfer Leo Camenzind, Daniel Ruiz, Oskar Camenzind, Bruno Nöpflin, Franz Nöpflin und René Niederberger die genau gleiche Siegerzeit wie 1989, nämlich eine Stunde, 22 Minuten und 53 Sekunden. Unser Bild: Die Startläufer begaben sich auf ihre vier Runden mit total 3800 Meter.

magazin fand die Vernissage zu Paul Stöcklis Ausstellung «Arbeiten von 1960 bis 1980» statt. Zugleich zeigten Klaus von Matt und Hermann Wyss in der Galerie am Dorfplatz die neueren Arbeiten des 85-jährigen Künstlers, so dass dem interessierten Publikum ein Einblick in das Wirken von 1960 bis zur Gegenwart ermöglicht wird.

31. **Neue Post in Obbürgen** wurde im Wohnhaus der Handlung Amstutz eingeweiht. Schon seit Jahren entsprachen Grösse, Sicherheit und bauliche Einrichtungen der alten Post den kundendienstlichen und betrieblichen Bedürfnissen nicht mehr. Neuer Posthalter ist seit kurzem Urs Jann-Barmettler.



28. Der Verwaltungsrat und die Direktion der Stanserhornbahn machte sich frühzeitig Überlegungen für das Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft. **Mütter, Schulkinder und Bundespräsidenten** waren Gäste der Stanserhornbahn. Zuerst kamen die Besucher des Stanserhorns am Muttertag zu einer Gratisfahrt. Die Zweiten, die von der Grosszügigkeit der Stanserhornbahn profitieren konnten, waren die Nidwaldner Schüler. Sie konnten bis zu den Sommerferien eine Gratisfahrt auf das Stanserhorn und auf der Wirzweli-Luftseilbahn sowie der Bobbahn buchen. Die dritte Gruppe Begünstigter führte im Verwaltungsrat unter Präsident alt Landammann Bruno Leuthold in die Politik. Es war eine fröhliche Jubiläumsschar mit den sechs alt Bundespräsidenten in der ersten Reihe, den alt Ständeräten, einem Botschafter und dem Verwaltungsrat der Stanserhornbahn.